Sächsische Radfahrer Bundes-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

III. Jahrgang. Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. **Leipzig, 16. Juni 1894.** **No. 13.**

Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Schluss der Schriftleitung: Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 20 Pf. frc.

Alle für die S. R. B.-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: **Max Möller, Leipzig,** Elsterstrasse 53. Fernsprecher Amt I, 2586.

Der Ankündigungspreis beträgt: (zahlbar und Erfüllungsort **Leipzig**).

1/1 Seite Mk. 60; 1/2 Seite Mk. 30; 1/4 Seite Mk. 15; 1/8 Seite Mk. 7.50; 1/16 Seite Mk. 3.75; die 2gespalt. Petitzeile 30 Pfg.; bei 6maliger Aufgabe 25 %; bei 12 mal 33 1/3 %; bei 24 mal 50 % Rabatt.

Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt.

Ankündigungs-Aufträge sind zu richten an Herrn Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolphstrasse 27. Fernsprecher-Amt I. 2689.

Alle die S. R. B.-Zeitung betr. **Geldsendungen** sind zu richten an Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

Ueber das Club-Wesen.

Zu den charakteristischen Eigenschaften unserer deutschen Nation gehört auch eine, welche, obgleich häufig bespöttelt, dem deutschen Namen hohen Werth verleiht, wir meinen: die rasche Verbindung Gleichgesinnter. Wenn scherzweise behauptet wird, dass zwei auf eine ferne Insel verschlagene Deutsche einen „Verein" bilden, sobald noch ein Dritter dazu kommt, so steckt hinter dieser humoristischen Uebertreibung viel Wahrheit, aber auch viel Vorzug. Der deutsche Name würde in allen Welttheilen niemals zu so hoher Bedeutung, deutscher Geist, deutscher Fleiss und deutsche Thatkraft würden niemals zu so grossen culturellen Triumphen geführt haben, wenn den Deutschen nicht neben der Befähigung, sich rasch allen ungewohnten Verhältnissen anzupassen, die angeborene Neigung beseelte, sich zu gemeinsamen Zielen mit Gleichgesinnten zu verbinden. Dass zahlreiche transatlantische Städte in der Lage sind, ständige deutsche Theater zu unterhalten, dass deutsche, das Ausland besuchende Künstler mit überreichem Geldsegen heimkehren, dass deutsche Turn-, Gesang-, Wohlthätigkeits- und andere Vereine vor allen ähnlichen Vereinigungen anderer Landsmannschaften am höchsten in Glanz und Ansehen sich befinden, ist in erster Linie jenem Anschlussbestreben zu danken, aus welchem Macht und Einfluss hervorgehen müssen. Unter zehn Deutschen, welche in fremde Länder auswandern, dürften sich neun befinden, welche in der Heimath irgend einem Vereine oder Club angehört haben und nichts sehnlicher wünschen, als die Annehmlichkeiten des Vereinslebens auch in der Fremde geniessen zu können. Wollte man das deutsche Vereinsleben, welches zweifellos auch seine vielfachen Mängel hat, ernstlich bekämpfen oder auszurotten suchen — was bei der Eigenart unserer Nation ein vergebliches Beginnen sein würde — so würde dies dem Axthieb gleich kommen, den man dem starken und schattenreichen Baume versetzt. Das Erz aber von den Schlacken zu reinigen, ist eine hohe und wichtige Aufgabe. Auch im Vereinsleben bewährt sich das Sprichwort: „Allzuviel ist ungesund" und wenn der Volkswitz der Vereinssucht das Prädikat „Vereinsmeyerei" beilegt, so soll damit gesagt sein, dass auch auf diesem Boden des deutschen Culturlebens viel Unkraut spriesst, welches der Ausrottung bedarf. In dem Radfahrsport ist dem deutschen Vereinsleben wieder ein Elternhaus entstanden, über welches plötzlich ein so ungeahnter Kindersegen hereinbricht, dass sich den armen jungen Eltern schier die Haare sträuben und die Worte von den Lippen ringen müssen: „O Herr, halt ein mit deinem Segen"! — Auch in dem sportlichen Leben macht sich ein „zu viel" geltend und mahnt zur Umkehr und Besserung. Keineswegs gehen wir von der Ansicht aus, dass das „Club-Wesen" der Ausbreitung unseres schönen Sports hinderlich sei oder die Ziele der grossen Vereinigungen lähme, ergiebt sich doch schon aus der Manichfaltigkeit der Lebensstellungen und Berufsarten der Sportgenossen der natürliche Wunsch, mit Gleichgesinnten zu verkehren und wenn in dem Bestreben, nach des Tages Last und Arbeit in der Mitte Gleichbeseelter zu ruhen, nicht der Blick für die grossen allgemeinen Ziele getrübt und verschleiert wird, dann bilden auch im Radfahrsport Clubs und Vereine eine feste Stütze derjenigen grossen Corporation, deren Ziel ihr Ziel ist, deren Farben sie tragen. Anders aber — und dies tritt unverkennbar hie und da zu Tage — wenn die Thätigkeit der Mitglieder eines Clubs ganz und gar in ihrem eigenen kleinen Vereinswesen aufgeht, wenn infolge der Sucht, durch Rang, Zahl und äusseres Ansehen zu glänzen, alle anderen, den grossen Aufgaben schuldenden Interessen vernachlässigt werden. Vom Club- zum Cliquen-Wesen ist nur ein kleiner, aber ein verhängniss

voller Schritt, in dessem Schosse Neid, Missgunst und tausend andere Laster wohnen. Das Cliquen-Wesen ist der Wurm, der an dem Nerv jeder grossen Vereinigung verheerend frisst, der alle grossen Bestrebungen in ihren stolzen Zielen hemmt. Nicht laut genug kann daher an alle, im Schoosse des S. R.-B. bestehenden und noch sich bildenden Clubs und Vereine die Mahnung ergehen, über der Pflege des an sich schätzbaren Vereinslebens nicht die Aufgaben zu vergessen, welche ihnen aus der Zugehörigkeit zum Bunde erwachsen. Zu den obersten Aufgaben muss das Bestreben gezählt werden, dem Bezirke, welchem der betr. Club angehört, volle Theilnahme zuzuwenden und an den gemeinsamen Aufgaben mit wärmster Hingabe mitzuarbeiten. Gäbe es eine Ruhmeshalle im S. R.-B., in welcher die Bildnisse der verdienstvollsten Männer zur bleibenden ehrenden Erinnerung aufgestellt werden, so würden wir darin am liebsten die Bildnisse derjenigen Club- oder Vereins-Vorstände sehen, welche vermöge ihres Einflusses auf die Mitglieder die Bestrebungen der Bezirke und des Bundes am meisten gefördert haben. In dieser Ruhmeshalle wäre der rechte Platz für solche Männer. Wir schliessen mit dem ehrlichen und aufrichtigen Wunsche, dass in allen Clubs und Vereinen der Gedanke wohnen möge, neben der Pflege des eigenen Vereinswesens die grosse Mitarbeit an der Machtstellung des Bundes nicht verloren gehen zu lassen, sondern die freudigste Schaffensthätigkeit in dem Bewusstsein zu suchen und zu finden, in und mit dem Club für den Ruhm, die Grösse und Machtentfaltung des geliebten Bundes zu wirken.

J. K. Starley, Begründer der Fahrrad-Industrie in Coventry.

In welcher Weise man Verdienste um das allgemeine Wohl, um die Förderung von Industrie, Handel etc. in England anerkennt, weit schneller als wir Deutschen uns zu solchen Ehrungen entschliessen, zeigt uns das Starley-Denkmal in Coventry, zu welchem die Geldmittel durch Sammlungen der Bürgerschaft aufgebracht worden sind. — Dieses Denkmal ist für uns Radfahrer insofern interessant, als es zum Gedächtniss der grossen Verdienste errichtet worden ist, die sich J. K. Starley um die Fahrrad-Industrie erworben hat. Starley ist der erste Erbauer der Original-Rover, aus welchen sich unsere heutigen modernen Niederräder entwickelt haben. Seine Fabrik, damals Starley und Sutton firmirend, brachte diese Original-Rover i. J. 1885 auf den englischen Markt; in Deutschland fanden sie aber erst im Frühjahr 1886 Eingang und erregten hier bedeutendes Interesse, doch glaubten damals nur sehr Wenige, dass diese Erfindung jemals das Hochrad vollständig verdrängen werde. Nun heute ist diese Frage entschieden, das Niederrad beherrscht die ganze Welt!

Das Starley-Denkmal in Coventry (England.)

Durch seine Thätigkeit ist Starley der wirkliche Urheber der jetzt so bedeutenden Fahrrad-Industrie in Coventry geworden und hat dadurch den Grund gelegt zu der gegenwärtigen Blüthe dieser Stadt.

Internationale Distanzfahrt Mailand—München.

(Eigener Bericht.)

München, 12. Juni. „Schon am frühen Morgen entfaltete sich im „Schützenheim“ in Steinhausen (dem M. Schützenbund gehörig) ein reges Leben. In dem Bureau des Schützenbundes ist eine Telegraphen- und Telephonstation eingerichtet, das Gebäude selbst festlich bekränzt. In einem anderen Zimmer hatte sich das Comité placirt. Im Hause und angrenzenden Garten kreiste schon in frühen Morgenstunden der Maaskrug, während die Menge zwischen Start und Ziel ruhelos umherwogte. Das Wetter war unfreundlich und unter vereinzelten Regenschauern sauste der Wind über die Haidhauser Höhen hin. Gegen 12 Uhr wurde der Andrang ein beängstigender und weithin auf der Strasse nach Trudering bildeten Zuschauer aller Volksklassen Spalier.

Es muss tadelnd erwähnt werden, dass die Vorbereitungen am Start recht unzureichend getroffen worden waren, namentlich fehlte es an nothwendigen polizeilichen Massnahmen, um den Raum am Ziele zur Einfahrt und Aufstellung der Kontrolleure freizuhalten, die Letzteren waren kaum im Stande, die Pflichten der Beobachtung zu erfüllen. Eine Tribüne, die sich sicher gut bezahlt gemacht hätte, wäre am Platze gewesen. Zum Empfange hatten sich auch Herr Bürgermeister Borscht und einige Magistratsmitglieder eingefunden. Man wusste bereits, dass Joseph Fischer, der Sieger in der Distanzfahrt Wien-Berlin, den deutschen Sport zu Ehren bringen würde, denn die letzten Telephon-Nachrichten kündigten seine Ankunft. 1 Uhr 11 Min. spurtete ein Radler winkend durchs Ziel und 1 Uhr 12 Min. 25 Sec. fuhr Fischer, von einer Deputation des Vereins „Germania“ mit der Standarte eingeholt, von brausenden Jubelrufen empfangen, ein. Er hatte die Strecke im Draining bereits dreimal durchmessen und 30½ Stunde gebraucht, im entscheidenden Laufe kürzte er die Zeit auf 29 Stunden 32 Min. 28 Sec. ab, hat somit den von Gerger geschaffenen 24 Stunden-Record über 481 km geschlagen, da er die von Mailand bis Kufstein betragende Strecke von 490 km in 23 Stunden 46 Min. nahm. Fischer fuhr in der 2. Gruppe ab Mailand Montag früh 7 Uhr 39 Min. ab. Sein Aussehen zeigte keine auffallende Ermüdung, das wettergebräunte Gesicht verlieh der hohen kräftigen Gestalt das germanisch Heldenhafte. Nur ca. 3 Pf. Körpergewicht hat ihm die furchtbare Kraftprobe gekostet. Die schwerste Aufgabe war die Fahrt über den Brenner und an diesem Riesenpass der Alpen brach sich auch zum Theil die Kraft der italienischen Radler, welche der furchtbaren Anstrengungen nicht gewachsen zu sein scheinen. In Bozen wurde Fischer von einem starken orkanartigen Unwetter betroffen. Die in der ersten Gruppe abgelassenen Reheis und Gerger überholte Fischer schon nach ca. 50 km und vor Brescia, wo er mit Costa einen unliebsamen Zusammenstoss hatte, setzte er sich bereits an die Tête. In der Nähe von Roveredo, bis wohin ihm Reheis folgte, liess er diesen hinter sich und vereinigte sich mit ihm erst wieder in Salurn. Ueber den Brenner ist Fischer bei Nacht allein gefahren, vortrefflich geführt. Dank der umsichtigen Innsbrucker Leitung waren die gefährlichen Pässe sowie die Pontiglie-Brücke mittelst Fackeln erleuchtet, so dass dem Sieger, der ohne Laterne fuhr, der schwierigste Theil der Strecke erleichtert wurde. Auch für Bäder und Erfrischungen ist bestens gesorgt worden.

Doch kehren wir zum Start zurück. Gegen 2½ Uhr wurde Reheis signalisirt und fuhr 2,38 durchs rothe Band. Auch er war in guter Condition und stärkte sich alsbald mit einer „Mass“. Auch diesem Sporthelden wurden brausende Ovationen gebracht.

Als Dritter passirte Gerger, gleichfalls gut conditionirt, 3,46 das Ziel und erquickte sich (wie verschieden sind doch die Bedürfnisse nach einer solchen Leistung!) an einer — Cigarre. Als Vierter langte Hirsch 5 Uhr 38 M. 30 Sek. an. H. hätte früher am Ziel sein können, wenn er nicht den Insulten eines Bauern ausgesetzt gewesen wäre, in deren Folge er zum Sturz kam. Zum Glück erschien ein Polizist, der den Thatbestand aufnahm und den frechen Burschen zur Anzeige bringen wird. Der Fünfte: Grüttner (Berlin) passirte das Ziel 5 Uhr 54 M. 50 Sek.

Nach fast 2stündiger Pause wurde der erste italienische Fahrer, Trifoni (Guilianova) gemeldet und neues Leben kam in die Menge. 7 Uhr 44 M. 10 Sek. fuhr Tr. ein, lebhaft acclamirt. Ein furchtbares Unwetter, unter welchem schon Hirsch und Grüttner schwer zu leiden hatten, musste auch Trifoni, eine kleine geschmeidige Gestalt, durchmachen, sodass er zu einer einstündigen Erholung in Rosenheim gezwungen war. Nach abermaliger fast 2stündiger Pause landete Costa Abends 9 Uhr 26 M. und weiter Heine (Hannover) 10 Uhr 40 M. 10 Sek.

Bis 12 Uhr, wo wir diese Zeilen schliessen müssen, war kein weiterer Fahrer gemeldet. Verschiedene sollen in Kufstein und Rosenheim übernachtet haben.“

In nächster Nummer werden wir noch einen statistischen Bericht über die Zeiten, sowie einen solchen über die Festlichkeiten u. s. w. bringen.

(Die Schriftleitung).

II. Bezirksfest des Bezirk Lausigk-Borna.

In Gemeinschaft mit dem zu unserem Bunde in freundschaftlichen Beziehungen stehenden Radfahrer-Verein Frohburg beging der Bezirk Lausigk-Borna am Sonntag, den 3. Juni zu Frohburg sein diesjähriges Bezirksfest in bestgelungener Weise.

Früh 7 Uhr begann in Lausigk bei sehr stürmischen Wetter das 50 km Strassenfahren, zu welchem 6 Nennungen eingegangen waren. Sämmtliche Genannte starteten, doch mussten 2 Fahrer wegen Maschinenbruchs aufgeben; ein dritter Fahrer stürzte beim Bergabfahren so furchtbar, dass er längere Zeit besinnungslos war. Mit Hülfe von Mitfahrenden gelang es ihm jedoch noch als Dritter durchs Ziel zu gehen.

Das Ergebniss des Fahrens gestaltete sich, wie folgt:

I. Gustav Reinicke-Lausigk	in 2 : — :	15
II. Adolph Schulze-Flössberg	„ 2 : 1 :	29
III. Emil Becker-Flössberg	„ 2 : 10 :	8 (gestürzt)
IV. Arthur Rössner-Frohburg	„ 2 : 19 :	5

Das Endziel des Fahrens war vor Frohburg und vereinigte sich hier alles im Bundeshotel zum Bahnhof zu einer fröhlichen Frühkneipe.

Nachdem die auswärtigen Bundesmitglieder, besonders vom Bezirk Leipzig, theils mit dem Rad, theils mit der Bahn eingetroffen waren, fuhr die nun schon recht stattliche Schaar gegen 11 Uhr in geordnetem Zuge nach dem Marktplatz und nahm vor dem Rathhause Aufstellung.

Hier erfolgte Seitens des Herrn Bürgermeister Rosenfeld in herzlichen Worten die Begrüssung Namens der Stadt Frohburg. In treffender Ansprache wies derselbe zunächst darauf hin, dass dies das erste sportliche Fest sei, welches in Frohburg abgehalten wurde und beglückwünschte den Radfahrer-Verein Frohburg zu so reger Betheiligung zu dem heutigen Feste. Er sprach hierbei den Wunsch aus, dass auch in der Stadt Frohburg der Radfahrersport sich kräftig entwickeln

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

und besonders der Radfahrer-Verein zum Wohle und zur Zierde der Stadt gedeihen möge. Am Schlusse der eindrucksvollen Rede brachte er auf den Sächs. Radfahrer-Bund ein dreifaches Sachsen-Heil aus, in welches alle Anwesenden freudig mit einstimmten. Die Stadtkapelle intonirte hierauf die Sachsenhymne und erfreute während des Verweilens im Rathskeller die Festtheilnehmer durch ein schneidig gespieltes Concert.

Um 1 Uhr begann die gutbesuchte Mittagstafel im Bundesgasthof zur grünen Aue, während welcher verschiedene Ansprachen, so Seitens des Bundesschriftführers Burkhardt-Leipzig, des Ortsvertreters Albert Trefz-Frohburg und des Vereinsvorsitzenden Moritz Weichert-Frohburg gehalten wurden. In heiterer Stimmung, gewürzt durch vorzügliche Vorträge der Stadtkapelle, verlief das Festessen, nach dessen Beendigung die Aufstellung zum Corso am Bahnhofe begann. Um 3 Uhr setzte sich der Zug, an 120 Mann stark, meist mit Schärpen geschmückt, unter Musikbegleitung in Bewegung durch die reich beflaggte Stadt nach dem reizend gelegenen Wolftitz. Nach längerem Aufenthalte im Bundesgasthof daselbst kehrte der Zug nach der Stadt wieder zurück, um rechtzeitig zu dem 7 Uhr beginnenden Saalfeste wieder einzutreffen.

Eingeleitet wurde dasselbe durch einen schneidig aufgeführten Radfahrer-Marsch, gespielt von der, unter der bewährten Leitung des Direktors Schuller stehenden Stadtkapelle. Nach herzlicher Begrüssung der den Saal völlig füllenden Festtheilnehmer durch den Bezirksvertreter, welcher mit einem Heil auf den S. R.-B. seine Ansprache schloss, wurde mit Begeisterung unser herrliches Bundeslied gesungen.

Hierauf dankte Bundesschriftführer Burkhardt-Leipzig für das so zahlreiche Erscheinen, überbrachte die Grüsse der Bundesvorstandschaft, dankte ferner den Behörden und der Bürgerschaft für die allseitige herzliche Aufnahme und brachte dem Bezirk und dem R.-V. Frohburg ein Heil Sachsen Heil!

Nunmehr begannen die sportlichen Darbietungen, beginnend in einem vollendet schönen Lanzenreigen der Jugendklasse L. Plagwitz-Lindenau, zu Acht mit wunderbarer Sicherheit gefahren. Ueberhaupt muss hier gleich bemerkt werden, dass die Jugendklasse, unter der Leitung des verdienstvollen Herrn A. Teichmann, durch ihre Leistungen an diesem Abend geradezu entzückte.

Es folgten weiter: Auftreten der Duettfahrer Gebrüder Teichmann, Leipzig auf dem Hochrad, Auftreten des Kunst-Meisterfahrers von Deutschland, Herrn Rich. Fleischer-Dresden auf dem Niederrad, Intermezzo sinfonico aus der Oper „Cavalleria rusticana“, von Pietro Mascagni, Auftreten der kleinen vierjährigen Klara Teichmann-Leipzig auf dem Niederrad.

Am Anfang des II. Theils fand die Preisvertheilung an die Sieger im Strassenfahren statt und wurde denselben als Zeichen der Anerkennung ein Heil dargebracht. Nochmals zeigten die vorerwähnten Rad-Künstler ihr ganzes und bestes Können und ernteten dafür reichen und wohlverdienten Beifall.

Nach Beendigung der Aufführungen begann der Festball, welcher das Fest aufs würdigste abschloss.

Bannerweihe des Ortsvereins „Sturmvogel“ Zittau.

Welcher hohen Achtung und Werthschätzung sich der R. V. Sturmvogel sowohl in den Sportkreisen Zittau's und der engeren und weiteren Umgebung, als auch in den Kreisen der Bürgerschaft der Stadt Zittau erfreut, zeigte sich so recht bei der am vergangenen Sonntag den 10. Juni stattgefundenen Bannerweihe.

Trotz des ungünstigen Wetters waren die Vereine zahlreich erschienen, um an dem Freudenfeste des Sturmvogel theilzunehmen, besonders hervorheben wollen wir, dass auch aus dem benachbarten Oesterreich zahlreiche Vertreter des deutschen Sports der Einladung des Sturmvogel Folge geleistet hatten, u. A. die R. V. Gablonz, Dauba, Gabel und Grottau. Weiter waren zahlreich vertreten aus Deutschland die R. V. Görlitz, Penzig, „Libussa“-Löbau, „Pfeil-“Ober-Oderwitz, Olbersdorf, Pethau, Reichenau, Seidenberg, sowie vollzählig der R. V. Zittau und der R. C. Zittau.

Nach erfolgtem Eintreffen der auswärtigen Festtheilnehmer wurde, da glücklicherweise der den ganzen Vormittag andauernde Regen aufhörte, zum Corso angetreten und vollzog sich um 2 Uhr die Abfahrt vom Brauhaus-Garten. Voran fuhr der Bezirk Zittau, dann folgte der Wagen mit dem Bundesbanner und den Vertretern des S. R.-B., alsdann der herrlich geschmückte Festwagen mit der Saxonia und dem zu weihenden, noch verhüllten Banner, geführt von den Ehrenjungfrauen in grün und weiss, weiter der Musikwagen und nun die lange Reihe der schärpen- und schleifengeschmückten Radler, vorauf die Oesterreicher und dann die Deutschen.

Eine ganz bedeutende Menschenmenge hielt die Strassen besetzt, an allen Fenstern standen dicht gedrängt die Zuschauer und überall freudig begrüsst bewegte sich der Festzug durch die Hauptstrassen der Stadt nach dem Lindenhof. Von der Weihe auf dem Neustadtplatze muste Abstand genommen werden, da das Wetter zu unsicher war. Nach dem Eintreffen im Lindenhof ordneten sich die Festtheilnehmer zur feierlichen Weihe. Auf der Bühne nahmen die Ehrenjungfrauen mit dem Banner Aufstellung. Rechts Herr Protodiakonus Baumfelder, links das Bundesbanner mit der Fahnenbegleitung. Nach einer, den Kern der Sache vorzüglich treffenden Ansprache des Herrn Protodiakonus erfolgte die Enthüllung und Weihe des Banners.

Mit poetischen Worten wurde durch eine der Ehrenjungfrauen das Banner dem Ortsvereinsvorsitzenden Herrn Wilhelm Brüchner überreicht, welcher dasselbe mit Dankesworten Namens des Vereins entgegennahm.

Es ergriff hierauf Bundesschriftführer Burkhardt-Leipzig das Wort und unter herzlichen Glückwünschen zu dem heutigen Fest- und Ehrentage des Vereins Sturmvogel, richtete er mahnende Worte an die Vereinsmitglieder, dankte den so zahlreich an der Feier des Ortsvereins des S. R.-B. theilnehmenden Sportkameraden für das Erscheinen und überreichte Namens des Bundes dem Verein Sturmvogel einen Bannernagel. Weitere Bannernägel wurden unter sinnigen Ansprachen überreicht vom Bezirk Leipzig S. R.-B., Bundesverein Wanderer-Leipzig, Radfahrer-Verein Zittau, „Libussa“-Löbau, „Pfeil“-Oberoderwitz, R. V. Penzig, R. V. Olbersdorf, Bundesmitglied Heber-Zittau, und ein Fahnenring Seitens des R. V. Pethau.

Für den so reich beschenkten Verein dankte der Vorsitzende, Ortsvertreter Brüchner mit innigen Worten den Stiftern und übereichte sodann dem Bannerträger des Vereins das Banner, welcher es mit dem Gelübde treuer Bewahrung in Empfang nahm.

Nach diesem weihevollen Act wurde der Saal dem Publikum geöffnet und es begann ein äusserst belebter Commers. Von den Ansprachen ist besonders die Begrüssung durch den Bezirksvertreter Thäter-Zittau zu erwähnen, ferner eine zündende Ansprache unseres Bundesschriftführers, schliessend mit einem deutschen Heil auf die deutschen Sportkameraden Oesterreichs; zum Schluss ein Heil Sachsen auf den S. R.-B. und den Bundesvorstand. Nach Beendigung des Commerses, bei welchem auch noch eine grosse Zahl von Glückwunschdepeschen und -Schreiben zur Verlesung kam, begann der sehnlichst erwartete

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Ball, bei dem die Radler aufs Neue Proben ihrer Unermüdlichkeit ablegten.

Den Abschluss des nach jeder Richtung hin aufs beste verlaufenen Festes bildete ein andern Tags unternommener Ausflug nach dem herrlichen Oybin.

Dem Bundesbanner wurde zur Erinnerung an die Fahnenweihe vom Sturmvogel ein Nagel gestiftet.

Amor im Tannenhorst.

Humoreske v. Alex. Lommer.

In der Thür seines kleinen ländlichen Gasthofes „zur goldenen Tüte" stand die Gestalt des Wirthes. Die Last des angefütterten Bäuchleins in kurzen Interwallen von einem Bein auf das andere übertragend, hielten die in dem feisten Gesicht sitzenden bierfeuchten Augen Ausschau nach den gelblich grauen Wolken, welche hinter der „Waldecke" heraufzogen. „Kommts da herauf, dann giebts was", murmelte der rustikale Hotelier, indem er verdriesslich umkehrte und langsam, wie eine Strassenwalze, den Cours nach der menschenleeren Gaststube nahm. Da — ein greller Blitz, ein heftiger Donnerschlag und vereinzelt schlugen schon die schweren Tropfen an das Fenster, das Gewitter begann sich zu entladen. Noch war der Staub der Strasse nicht ganz gelöscht, als mit capitalem Endspurt ein Radler heransauste, sich und sein Rad noch rechtzeitig in Sicherheit bringend. Den schmunzelnden Gruss des Wirthes kaum erwidernd, trat er an das nach der Strasse führende Fenster, um die Ankunft seiner beiden nachfolgenden Sportkameraden zu beobachten. Es vergingen mehrere Sekunden, bis die letzteren, schon gehörig durchweicht, anlangten.

„Herr Wirth, das war gegen die Verabredung," sagte der jüngere der beiden durchnässten Radler, indem er die triefende Mütze mit kräftigen Bewegungen abspritzte und den rasch abgezogenen Rock mit scheinbar ungeschicktem Schwunge so gegen sein Vis-à-vis entwässerte, dass sich der schelmisch lächelnde Wirth verdutzt rückwärts conzentrierte.

„Wir gedachten gar nicht, bei Ihnen einzukehren, denn das vorige Mal war Ihre Milch sauer und das Bier schlecht". — „Dafür kann ich heute vorzüglich aufwarten," erwiderte der wohl schon an solche „Leumundszeugnisse" Gewöhnte freundlich und dienstfertig.

Blitz und Donner folgten in immer grösserer Schnelligkeit und prasselnd schlug der Regen gegen die Fenster der niedrigen Gaststube.

Bald hatten sich unsere Touristen mit der Unvermeidlichkeit des Schicksals ausgesöhnt und präparierten sich zu einer Biersitzung. Der nie versiegende Humor des Jüngsten wurde mit schallendem Gelächter begleitet, bis sich in dem Busen der beiden Aelteren der Spielteufel regte und das durch viele Dienstleistungen stark angefingerte klebrige Buch aller Bücher bei einer Parthie Sechs und sechzig von Hand zu Hand ging.

Etwas schmollend griff unser „nie spielender" Humorist aus Langerweile nach den einzelnen umherliegenden Blättern der heimathlichen Grossstadt-Zeitung, um jene Spalten zu mustern, die sonst sein Auge nicht zu suchen pflegte.

Plötzlich sprang Ernst Mehlmann, so hiess der Spassmacher des Collegiums, in die Höhe, breitete das Blatt auf das eben aufgelegte „Schwarz" seiner Genossen und sagte: „Kinder, haltet ein, hier giebts etwas auszufressen!" —

Der eine der beiden im Verlust Sitzenden war natürlich sofort bereit, das Jeu aufzugeben, der Andere musste sich fügen und, über das Zeitungsblatt gebeugt, lasen sie folgendes in der Heiraths-Rubrik stehende Inserat:

„Eine gebildete und vermögende Dame
„wünscht sich mit einem Herrn besseren Stan-
„des und in gesicherter Existenz baldigst zu
„verheirathen. Ernstgemeinte Offerten werden
„unter A. Z 20 hauptpostlagernd erbeten."

Fragend schauten die beiden Aelteren ihren Freund an, als wollten sie sagen: „Was soll geschehen?"

„Was seht Ihr mich denn an, als ob das eine räthselhafte Inschrift wäre? Das Gesuch wir beantwortet." —

„Von wem?" erlaubte sich der bedächtige Aelteste zu fragen.

„Von einem unter uns" eiferte der Witzbold.

„Hier steht aber: „ernstgemeinte" Offerten."

„Nun ja, ich heisse Ernst, also könnte ich doch damit gemeint sein." —

Ein „Au" erscholl a tempo aus dem Munde der Freunde.

Immer lebhafter wusste Ernst für das zweifellos bevorstehende Abenteuer zu plaidieren, bis sich die Bedenken in den zaghaften Gemüthern der Freunde legten und unter dem Gelöbniss gegenseitiger Verschwiegenheit beschlossen wurde, dass Ernst die Correspondenz zu führen habe, während das Kleeblatt gemeinsam alle kommenden „Ereignisse" prüfen und die Rollen so vertheilen wolle, dass Jeder von dem „Jux" seinen Antheil habe.

Inzwischen hatte der Gewitterregen nachgelassen, die durchweichte Strasse ermuthigte aber nicht zur Fortsetzung der geplanten Tour, und so gondelten die Freunde langsam wieder der Stadt zu, indem sie sich im Stillen des beabsichtigten „Radlerstreiches" freuten und den kommenden Dingen mit Spannung entgegensahen.

* * *

Mathilde Lämmerhirt war die jüngste Schwester des schon bejahrten Gutsbesitzers L. in dem der Grossstadt nahe gelegenen Villenort B . . ., und

es muss folgerichtig geschlossen werden, dass auch ihr nicht mehr erlaubt war, sich in den Lenzen des ersten Viertel Säculums zu sonnen. Ihre „jungfräulige Reife“ hatte sich bereits ganz leise jenen Eigenarten genähert, welche gemeiniglich als die unerlässlichen Attribute der „Altjungfernschaft“ bezeichnet werden, mahnte doch der vorläufig noch moderne Klemmer, mit welchem sie die äusserst kurzsichtigen Augen bewaffnen musste, an die bald zur Herrschaft gelangende „Brille“, während ihr Stolz es noch immer verschmähte, sich der Welt in Gesellschaft des Strickstrumpfes und eines überfütterten Mopses zu zeigen.

Mathilde fühlte bei jedem Blick in den Spiegel, dass sie noch immer begehrenswerth erscheinen müsse und da sie im Besitz eines eigenen nicht unbeträchtlichen Vermögens war, so beschäftigte sie die verzeihliche Erwartung, doch noch „an den Mann“ zu kommen.

Ihrem Bruder, in dessen Hause Mathilde nach dem Ableben der Eltern Aufnahme gefunden hatte, war das Heirathsverlangen der Schwester nicht unbekannt, doch wusste er Andeutungen dieser Art mit kleinen sarkastischen Witzeleien zu begegnen, träumte doch sein Eigennutz von jener Zeit, da das schwesterliche Vermögen seinen Kindern zufallen werde.

Zu den Letzteren gehörte die 19jährige Doris, der ebenso liebliche als kluge und zu allerhand „Ulk“ aufgelegte „Hanswurst“ der Familie.

Doris kannte Tante Tilly's Herzenswehen, verstand es aber, sich den Anschein zu geben, als sei dieser Punkt für sie das noli me tangere. Dadurch gewann sie das Vertrauen Mathildens und durfte deren Boudoir jederzeit unangemeldet betreten.

Doris hatte nicht sobald bemerkt, dass Tante Tilly eines Morgens einen geschriebenen Zettel plötzlich zu verbergen suchte, als ihr feines Näschen sogleich etwas ungewöhnliches witterte, umsomehr beeiferte sie sich, absolut gleichgültig und kurzsichtig zu erscheinen. Kaum war „die Luft rein,“ als sie sich wieder zum Schreibtisch der Tante begab und eifrig nach jenem Zettel oder etwaigen Fragmenten fahndete. Ihre sträfliche Neugier sollte einen überraschenden Triumph feiern, denn in der Tiefe des Papierkorbes schlummerten abgerissene Stückchen Papier, deren Zusammensetzung das Conzept zu einem Heirathsinserat ergab. Mit diabolischer Freude pfiff der kleine lose Fink ob dieses Fundes einen Jubeltriller, war doch die Bahn für einen „Staatsstreich“ frei. Im tiefsten Winkel ihres Herzchens verbarg Doris das interessante Geheimniss, nahm aber von Stunde an jede Handlung der ehesüchtigen Tante unter schärfste Controlle, ohne auch nur den leisesten Verdacht ihres „Ausbaldowerungstalentes“ zu erwecken. Zunächst musste die gelesenste Zeitung der Stadt untersucht werden, um zu erforschen, ob es nur bei dem Entwurf zu jenem Inserat geblieben, oder ob dasselbe thatsächlich eingerückt worden war. Die Untersuchung förderte in der That das uns bekannte Inserat ans Licht. Jeder Zweifel schwand, als Tante Tilly die nächsten Tage zur Stadt fuhr, um mit „der Schneiderin“ zu verhandeln.

Nun galt es, die Fäden des Spiels der liebetrunkenen Tante mit List, nöthigenfalls unter Anwendung von strafbarer Gewalt, in ihre Hand zu bekommen. Zu letzterer, d. h. zu einem „Einbruch“ brauchte es nicht zu kommen, denn Tante Tilly hatte ihr vor Jahren die Vorrichtung gezeigt, mittelst deren das sogenannte Geheimfach ihres Schreibtisches geöffnet werden konnte, und nie war dieses verborgenen Raumes wieder gedacht worden. Wo konnten die empfangenen Briefe sonst liegen? Mit brennender Ungeduld erwartete Doris den Nachmittagszug, mit welchem Tilly zur Stadt fuhr. Im passenden Augenblicke wurde der „Einbruch“ vorgenommen und siehe, da lagen 2 Briefe. (Fortsetzung folgt.)

Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis **spätestens Montag Abend 8 Uhr** derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.

Die Schriftleitung.

Bundes-Schriftführeramt: Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolfstr. 27.
Bundes-Zahlmeisteramt: Arthur Serbe, Leipzig, Windmühlenstr. 44.

Amtliches.

III. Bundestag des S. R.-B.

Sonnabend, den 28., Sonntag den 29., Montag den 30. Juli
in Plauen i. V.

In diesen drei Tagen wird der III. Bundestag des S. R.-B. stattfinden. Alle Vorbereitungen sind bereits getroffen, die Abschlüsse mit den Besitzern der betr. Säle, mit der Musik u. s. w. festgemacht, alle Ausschüsse in lebhaftester Thätigkeit.

Indem wir unseren Mitgliedern hiervon Kenntniss geben, richten wir an sie die dringende Bitte, sich diese drei Tage für den Besuch unseres höchsten, des Bundesfestes frei zu halten. —

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Anträge zum Bundestage sind bis spätestens Donnerstag, den 5. Juli beim Bundesvorstand schriftlich einzureichen, damit sie rechtzeitig veröffentlicht werden können.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.

Alexander Duncker, Vorsitzender. Felix Burkhardt, Schriftführer.

§ 12. **Bundestage.**

Alljährlich einmal findet im Juli oder August ein ordentlicher Bundestag statt.

Der S. R.-B. veranstaltet die Bundestage und Bundes-Wettfahren auf eigene Kosten. Ueberschüsse fallen der Bundeskasse zu, und allfällige Defizite sind aus derselben zu decken.

1. In der Hauptversammlung dieses Bundestages ist:
   a. Rechenschaftsbericht seitens des ersten Bundes-Vorsitzenden über die Thätigkeit des Bundes während des abgelaufenen Jahres zu erstatten.
   b. Bericht über den Mitgliederbestand seitens des Bundesschriftführers und Kassenbericht seitens des Bundeszahlmeisters vorzulegen, ferner sind:
   c. Drei Vertrauensmänner zur Prüfung des Kassenberichtes und des Kassenbestandes zu ernennen, welche nach erfolgten richtigem Befunde die Entlastung zu veranlassen haben, ferner sind:
   d. die satzungsmässige Wahl des Bundes-Vorstandes mittelst Stimmzettel durch absolute Stimmenmehrheit vorzunehmen.
   e. etwaige Aenderungen der Satzungen vorzunehmen.
   f. eingebrachte Anträge zu erledigen.
   g. der nächste Versammlungsort für die Bundeshauptversammlung zu bestimmen und über abzuhaltende Bundesfestlichkeiten zu beschliessen.

2. Anträge für den Bundestag sind spätestens 4 Wochen vorher beim Bundes-Vorstand einzureichen.

Zur Stellung von Anträgen für den Bundestag sind berechtigt:

   a. Die Bezirke, oder Bundesmitglieder, letztere wenn deren Anträge von mindestens 20 Bundesmitgliedern unterstützt und mitunterzeichnet sind.

3. Alle Mitglieder des Bundes sind stimmberechtigt. Jede ordnungsgemäss einberufene Hauptversammlung ist beschlussfähig, einfache Stimmenmehrheit entscheidet, bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden. Die Sitzung wird nach der dafür festgesetzten Geschäftsordnung geleitet, Uebertragung von Stimmen ist unzulässig. Alle Bundesmitglieder haben nach erfolgtem Ausweis Zutritt.

Unfallversicherung des S. R. B. für 1894.

Jedes Mitglied des Sächsischen Radfahrer-Bundes kann sich gegen Zahlung einer

Prämie von Mark 2.50

an unseren Bundeszahlmeister Arthur Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44, auf die Zeit vom 1. Juni bis 31. December 1894 gegen alle Unfälle, die dem Versicherten durch das Radfahren, gleichviel ob hohes Zweirad oder Sicherheitsmaschine, zustossen — nur Einzelkunst- und Wettfahren sind ausgeschlossen — bei der Gesellschaft Allianz, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, versichern.

Anmeldungen ohne Beifügung der Prämie sind ungültig.

Es bedarf bei der Anmeldung bezw. Einzahlung nur der genauen Angabe des Namens, Standes, des Wohnorts und der Wohnung des betr. Mitgliedes — erwünscht ist Angabe der Mitgliedsnummer. — Die Namen der Versicherten werden von der Gesellschaft in besonderen Listen geführt; Nachmeldungen werden später jedesmal als Nachtrag der für die Versicherung ausgefertigten, einzigen Police angefügt; die Versicherten bekommen nur einen Unfallanmeldeschein, der, sobald ein Unfall vorliegt, ausgefüllt an die Gesellschaft einzusenden ist.

Neue Versicherungen beginnen jetzt mit dem 1. Juni 1894.

Für Unfälle, welche den Versicherten seiner gewohnten Beschäftigung entziehen, wird von der Versicherungsgesellschaft eine **Entschädigung** von

Mark 2.50 für den Tag gewährt.

Für den Invaliditätsfall zahlt die Gesellschaft **Mark 2500** und für den Todesfall ebenfalls **Mark 2500.**

Bundesgeschäftliches.

Auflösung.

Durch Austritt der Bezirksvorstandsmitglieder des Bezirks Penig-Rochlitz ist der Bezirksvorstand aufgelöst und hat der Bundesvorstand vorläufig die Verwaltung des Bezirks selbst in die Hand genommen. Der Bezirk heisst von nun an Bezirk „Rochlitz".

Neuer Verein.

Der R.-C. Zeulenroda hat sich zum S. R.-B. angemeldet. Wir begrüssen die unserem Bunde beigetretenen Mitglieder desselben herzlichst.

Bundesvorstands-Amt.

An Stelle des in seiner Ausübung seines Amtes verhinderten Herrn C. Käsehagen haben wir Herrn Louis Kayser-Leipzig zum II. Bundesschriftführer erwählt.

Neue Ortsvertreter.

Falkenstein i. V.: Arno Mocker, Zeichner.
Lützen: F. L. Stumpf, Fahrrandhändler.

Bundeszeichen-Cliché

geben wir an unsere Bezirke zum Selbstkostenpreise: Das grosse Cliché für 75 Pf., das kleine für 65 Pf. ab. Beträge in Briefmarken erbeten.

Bundesvorstandssitzungen.

Nächste Sitzungen **Freitag den 22.** und **29. Juni** Abends 9 Uhr im **Bundeshotel Du Nord,** Blücherstr. 10.

Die Bundes-Vorstandssitzungen sind offen für alle diejenigen Bundesmitglieder, welche ein satzungsmässiges Amt im S. R.-B. bekleiden. Heil Sachsen!

Der Bundes-Vorstand des S. R.-B.

Alexander Duncker, Vorsitzender. Felix Burkhardt, Schriftführer.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Neuaufgenommene Mitglieder.

Lfnde. Nr.

45 Aufnahmen: 1910—1954.

Bezirk Auerbach:
1911. Arno Mocker, Zeichner, Falkenstein.
1947. Gottfried Fuchs, Töpfermeister, Klingenthal.
1953. Otto Meinhold, Buchdrucker, Klingenthal.
Bezirk Chemnitz:
1913. Ernst Tränkner jr., Kaufmann, Stollberg.
Bezirk Döbeln:
1916. Ernst Kühn, Gastwirth, Hainichen.
Bezirk Dresden:
1941. Fr. Ullmann, Schlosser, Dresden.
1942. Richard Löbmann, Schlosser, Radebeul.
Bezirk Frankenberg:
1914. Gustav Günther, Kaufmann, Frankenberg.
1915. Gotthard Richter, Kaufmann, Frankenberg.
Bezirk Freiberg:
1912. P. Löschke, Gasthofsbesitzer, Freiberg.
Bezirk Glauchau:
1919. Edwin Höser, verpfl. Strassenwärter, Glauchau.
1920. Richard Kessler, Hotelbesitzer, Waldenburg.
1921. Ernst Wilhelm Hoffmann, Gastwirth, Glauchau.
1922. H. Schönberg, Gasthofsbesitzer, Albertsthal.
Bezirk Lausigk-Borna:
1926. Fritz Krause, Schlosser, Frohburg.
1928. Bernhard Hennersdorf, Müller, Pegau
1934. Arno Pohling, Drogengeschäftsbesitzer, Groitzsch.
1937 Emil Meiner, Landwirth, Dolsenhain.
Bezirk Leipzig:
1910. Wilhelm Lehmann, Gastwirth, Dölitz.
1917. August Dreher, Scheidermstr. L.-Plagwitz.
1918. Johannes Uhlemann, Kaufmann, Leipzig.
1935. Max Leichsenring, Buchhändler, Leipzig.
1948. Julius Ahlemann, Kaufmann, Leipzig.
Bezirk Meissen:
1938. August Wittwer, Mechaniker, Meissen.
1939. Friedrich Jähnchen, Weinbergbesitzer, Oberspaar.
1940. Anton Novotny, Sattler, Meissen.
Bezirk Oschatz:
1925. Gustav Seifert, Ziegelei-Inspektor, Strehla.
1927. Robert Priemer, Gastwirth, Mügeln.
1949. Carl Schubert, Gastwirt, Strehla.
Bezirk Rochlitz:
1936. Alfred Löser, Kaufmann, Rochlitz.
Bezirk Riesa-Grossenhain:
1931. Carl Berger, Handlungsgehilfe, Riesa.
1932. Alfred Müller, Techniker, Riesa.
1933. Max Zimmer, Privatmann, Riesa.
Bezirk Wurzen-Grimma:
1954. Philipp Meinhardt, Photograph, Grimma.
Bezirk Zittau:
1924. Hermann Heber, Gastwirth, Zittau.
1952. Anton Wiederlein, Werkmeister, Zittau.
Bezirk Zwickau:
1923. Paul Griessbach, Lithograph, Crimmitschau.
1929. Max Pöhlmann, Kaufmann, Wilkau.
1930. Arthur Richtsteiger, Drogist, Niederhasslau.
1943. Karl Glässer, Gasthofbes., Marienthal.
1950. Otto Seifert, Spinnmeister, Wilkau.
1951. Albrecht Gerber, Kaufmann, Culitzsch.
Reuss ält. Linie:
1944. L. Oelssner, Hotelbesitzer, Greiz.
1945. Ernst Schieblich, Polizei-Secretair, Zeulenroda.
1946. Wilhelm Voigt, Schmied, Zeulenroda.

Zu streichen wegen Nichterfüllung der Verpflichtungen:

1861. F. M. Pinska, Rosswein. 1798. Ernst Menzel-Zittau.

Veränderungen:

Verzogen:
Bezirk Chemnitz:
Von Oberfrohna nach Harlesdon, London N.W.:
566. Paul Winkler, Kaufmann.

Bezirk Leipzig:
Von Leipzig nach Dresden:
549. Otto Schirmer, Soldat 2. Komp. Trainbatt. No. 12.
Bezirk Plauen:
Von Oberhasselbrunn nach Thal i. Th. Hotel Kurhaus:
1878. Bernhard Planert, Oberkellner.
Bezirk Zwickau:
Von Leubnitz b. Werdau nach Neustadt a. Orla:
509. Paul Teichmann, Ingenieur.
Von Zwickau nach Potsdam, 4. Lehr-Inf.-Bat.:
1629. Georg Bosse, Sergeant 133. Inf.-Rgts.

Neue Bundes-Hotels, -Gasthöfe, -Gastwirthschaften des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Frohburg: Gasthaus Cristoph Böggel.
Niederhasslau b. Wilkau: Gastwirthschaft E. Richtsteiger.
Oberspaar: Weinstube, Friedr. Jähnchen.
Greiz: Hotel „Villa Ölssner", L. Ölssner.
Hainichen: Kühn's Restaurant, Ernst Kühn.
Freiberg: Gasthof P. Löschke, Petriplatz.
Dölitz: Gastwirtschaft Wilh. Lehmann.
Rothenkirchen i. V.: Gastwirthschaft z. Reitschule, A. Seidel.
Marienthal b. Zwickau: Gasthof z. Krone, K. Glässer.

Besitzwechsel.

Mügeln: Rathskeller, Robert Priemer.
Waldenburg: Hotel Goldner Löwe, Richard Kessler.
L.-Plagwitz: Bamberger Hof, Ed. Späther.

Zu streichen:

Penig: Rathskeller, W. Schulze.
Rosswein: Hotel Rheinischer Hof, F. M. Pinska.

Aus den Bezirken.

Der S. R.-B. ist in 26 Bezirke eingetheilt, welche das Gebiet je einer Amtshauptmannschaft umfassen. Nur die Amtshauptmannschaften Dresden-A. und Dresden-N. bilden zusammen **einen** Bezirk.

Bezirk Chemnitz.

Donnerstag den 21. Juni Abends Punkt 9 Uhr in der Bundes-Gastwirthschaft von Uhlig in Erfenschlag
Bezirksversammlung.
Tagesordnung:
1. Rennen.
2. Protest Penig.
3. Sonstiges.

Liederbücher mitbringen.
Kameradschaftlichen Gruss Heil Sachsen!
Richard Fiedler,
Bezirks - Vertreter.

Ausschreibung.

Zufolge Einladung seitens des Chemnitzer Radfahrer-Vereins findet gelegentlich der Wettfahren am 1. Juli auf der Bahn in Furth ein nur für die Mitglieder des Bezirks Chemnitz des S. R.-B. offenes Rennen über 2000 Meter (6 Runden) statt. 3 Ehrenpreise.

Nennungen sind unter Beifügung von 3 Mk. Einsatz bis spätestens Dienstag, den 26. Juni Abends 12 Uhr bei dem unterzeichneten Bezirksfahrwart zu bewirken.

Arno Hähnel, Bezirksfahrwart, Chemnitz,
Leipzigerstrasse 73, I.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Bezirk Dresden.

Wie den geehrten Mitgliedern bereits durch besondere Einladungskarte bekannt, findet unsere nächste Versammlung Dienstag den 19. Juni a. c. 8 Uhr Abends als

Wanderversammlung

beim Bundes-Gastwirth Reissig im Deutschen Kaiser zu Pieschen, Leipzigerstr. 30 statt.

Der geschäftliche Theil ist schnell zu erledigen, alsdann

gesellige Unterhaltung, Vorträge,

Freibier und event. ein Tänzchen.

Wir laden hierdurch sämmtliche Mitglieder und deren Freunde und Damen herzlichst ein und hoffen allesammt, insbesondere auch unsere Mitglieder der Vereine Alemannia, Sperber u. s. w., vollzählig begrüssen zu können und versprechen Alleneinen genussreichen Abend.

Von und nach Pieschen Pferdebahnverbindung bis Nachts 12 Uhr.

Dienstag den 3. Juli 8½ Uhr abends ordentliche **Bezirksversammlung** im B.-Gasthaus Zscheyge, Amalienstrasse, wozu ebenfalls herzlichst einladen mit Gruss

Heil Sachsen!

H. Hromada, II. Bezirks-Vertreter. — Otto Robst, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Freiberg.

Bezirks-Versammlung am 3. Juni abgehalten beim Bundesmitglied H. Langer, Schützenhaus Brand. —

Früh 8 Uhr versammelten sich die Freiberger Mitglieder in der B.-Gastwirthschaft Eisernes Kreuz und fuhren unter Leitung des I. Fahrwarts Herrn Obendorf nach Brand.

½10 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Gebauer die Versammlung, indem er die Mitglieder begrüsst und gleichzeitig sein Bedauern ausspricht, dass wahrscheinlich infolge des grossen Sturmes die auswärtigen Mitglieder Grosshartmannsdorf, Sayda und Bobritsch nicht erschienen sind. —

Zu Punkt 1. der T.-O. übergehend werden die 15 § umfassenden Bezirks-Satzungen zum Vortrag gebracht und dieselben von den anwesenden Mitgliedern für gut befunden und angenommen. —

Darnach schreitet der Vorsitzende zu Punkt 2 der T.-O. Anbringung von Warnungstafeln betreffend. Es werden 5 Tafeln als nothwendig erachtet und werden die betreffenden Stellen vom B.-Tourenfahrwart in der B.-Z. veröffentlicht werden.

Die sachgemässe Anbringung der Warnungstafeln wird dem Vorstand überlassen. —

Zu Punkt 3 der T.-O. bringt der I. Fahrwart Herr Obendorf gesellige Ausfahrten und Beisammensein in Anregung. Es wird beschlossen, jeden Montag Abend von 8 Uhr an im B.-Restaurant Eisernes Kreuz, Neuegasse zusammen zu kommen, von wo aus event. Ausfahrten, Besuch der übrigen B.-Gastwirthschaften etc. ausgeführt werden. —

Mitglied M. Langer, Schützenhaus-Brand stellt den Antrag: In der Mitgliederliste die Nummer und Fabrik der Räder jeden Mitgliedes zu notiren, damit in Fällen, wo Räder abhanden kommen, dieselben bekannt gegeben werden können. Dieser Antrag wird auch unterstützt und angenommen.

Noch bringt der Vorsitzende die eingegangenen Einladungen des Frankenberger Club Saxonia zum Saalfest und die Bannerweihe des Sturmvogel Zittau zum Vortrag und ladet zur zahlreichen Betheiligung ein. —

Nachdem die heutige Tagesordnung programmmässig erledigt worden, schliesst der Vorsitzende Herr Gebauer die Versammlung mit einem kräftigen Sachsen Heil!

Th. Gebauer, Bezirks-Vertreter. — H. Thiel, Bezirks-Schriftführer.

Bezirks-Versammlung Sonntag, 1. Juli Vorm. 9 Uhr
in Sayda beim Bundesmitglied Herrn G. Gröschel.

Tages-Ordnung:

1. Betheiligung am III. Bundesfest in Plauen am 28, 29. u. 30. Juli.
2. Bezirksgeschäftliche Mittheilungen
3. Sonstiges.

Abfahrt in Freiberg früh 6 Uhr. Sammelplatz Stadt Wien. Anschluss in Brand früh ½7 Uhr Schützenhaus, Anschluss in Grosshartmannsdorf früh ½8 Uhr. B.-Gastwirthschaft P. Härtig.
Rückfahrt von Sayda über Friedebach, Dorf Chemnitz, Mulda, Lichtenberg, Weissenborn-Freiberg.

Zu recht zahlreicher Theilnahme laden hiermit freundlichst ein

Heil Sachsen!

Th. Gebauer, Bezirks-Vertreter. — H. Thiel, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Ortsverein „Stahlross", Glauchau.

Unser Verein feiert am Sonntag den 8. Juli sein erstes Radfahrer-Fest bezw. Gründungsfeier und laden wir alle Bundeskameraden aus Nah und Fern hierzu ergebenst ein.

Wir sind hauptsächlich darauf bedacht, allen zu diesem Feste erscheinenden Bundes- und Sportkameraden einen recht angenehmen Aufenthalt zu sichern.

Heil Sachsen Heil!

Ortsverein Stahlross
Paul Vogel, Ortsvertreter.

Fest-Ordnung:

1. Vormittags Empfang der eintreffenden Bundesmitglieder und Gäste im Bundes-Hotel Stadt Leipzig.
2. Von 12 Uhr ab Concert daselbst.
3. Punkt 1 Uhr gemeinschaftliche Mittagstafel (Menü 1,50 Mk. Festwein ½ 1,25 Mk. ¼ 2,00 Mk.) jedoch ohne Weinzwang.
4. ¾3 Uhr Aufstellung zum Corso. Punkt 3 Uhr Abfahrt durch die Stadt: Leipzigerstrasse, Brüderstrasse, Markt, Schlossplatz, Schlossstrasse, Chemnitzerstrasse, Chemnitzer Platz, Grosse Weberstrasse, Johannesstrasse, Königstrasse, Turnerstrasse, Leipziger-Platz, Mühlgrabenstrasse, Wilhelmstrasse, Schiessstrasse, Lindenstrasse, König-Albert-Brücke, Auenstrasse, Feldschlösschenstrasse, Waisenhausstrasse, Marienbrücke, Wehrstrasse, Hammerdamm, Weinwiese, Ende: am Grünen Baum.

Vorschrift zum Corso: Sportanzug und weisse Handschuhe, Bundeszeichen, Bundesmütze.

5. Von 5 Uhr an grosses Gala Saal-Fest in dem herrlich decorirten Fest-Saal „zum grünen Baum" (Saalfläche 16×26 m.)

Auftreten des Kunstmeisterfahrers von Deutschland Herrn Richard Fleischer, Dresden.

Reigenfahren der Jugendklasse Leipzig-Plagwitz. Verschiedene Duette, Terzette auf dem Hochrad und Niederrad von den Herren Ahrend und Brauer-Werdau. Auftreten der kleinen vierjährigen Klara Teichmann-Leipzig auf dem Niederrad. Auftreten des Jugendfahrer Carl Teichmann-Leipzig Hochradsolo und Einrad u. s. w.

6. Von ½10 Uhr ab grosser Fest-Ball mit Blumen-Vertheilung.
7. Montag den 9. Juli in sämmtlichen Bundes-Restaurants Katerfrühstück, später Abschiedskneipe.

„Heil Sachsen!"

Der Vorstand.

Louis Lasch, Fahrwart und Zahlmeister. — Eugen Wintermann, Schriftführer.
Paul Vogel, Ortsvertreter.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Wanderer"-Leipzig.

Mittwoch, den 20. Juni Abends 9 Uhr, Ausser-gewöhnliche Sitzung. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist unbedingt nöthig.

i. V. **W. Zwinscher.**

Ortsverein L.-Plagwitz-Lindenau.

Monatsversammlung am 5. Juni

Herr Horst Wolff eröffnete die gut besuchte Versammlung gegen 9 Uhr. Neuaufnahmen: Carl Müller, Alex Militzer, Georg Herrmann, Bernh. Hellbach, Max Andrae.

Nach verschiedenen geschäftlichen Erledigungen und Beschlüssen schritt man zur Neuwahl des Vorsitzenden, die jedoch resultatlos verlief und wegen vorgerückter Stunde auf die nächste Monatsversamm- verlegt wird.

Der Vorsitzende bringt dem am 1. Juli von uns scheidenden Fahrwart Herrn Paul Hermann ein Sachsen Heil, in das die Anwesenden begeistert einstimmen

Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 3. Juli und ersuchen wir unsere Mitglieder, sich pünktlich zu dieser hochwichtigen Versammlung einzufinden.

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorsitzenden. 2. Wahl des Fahrwarts.

Heil Sachsen!

Horst Wolff, Vorsitzender. — Rich. Bernsdorf, Schriftführer.

Ausschreibung:
25 km-Strassenfahren.

Sonntag den 24. Juni 1894 früh punkt 7 Uhr auf der Merseburger Chaussee.

Start und Ziel: Erster Km-Stein nach dem ersten Bahnübergange.

Offen für Vereinsmitglieder, welche ihre Beiträge bis mit Juni entrichtet haben.

Zulässig alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung.

Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Einsatz Mk. 1,00. Nennungen unter postfreier Einsendung des Betrages sind bis Mittwoch den 20. Juni Abends 9 Uhr an den Unterzeichneten zu richten.

Die Reihenfolge am Start wird nach Schluss der Nennungen durch Auslosen bestimmt.

Die Fahrer werden minutenweise abgelassen.

Ablasser und Zielrichter: Horst Wolff.

Schriftführer: Rich. Bernsdorf.

Zeitnehmer, Start und Ziel: Adolf Wolff.

Wendepunkt: W. Kuntze, L. Schaaf.

Besetzung der Strecke am Bahnübergang: C. Schwarze.

Hieranschliessend: 5 km Strassenfahren der Jugendclasse.

Nach Beendigung der Fahren gemeinsame Fahrt nach dem Bundesgasthof Winter-Leutzsch.

Daselbst Frühschoppen mit Preisvertheilung u. s w., wozu wir ganz besonders ergebenst einladen.

Heil Sachsen!

Paul Hermann, Fahrwart.

Ausfahrten für Monat Juni!

Sonntag, 17. 6.: 100 km Meisterstrassenfahren Abfahrt früh 1/4 6 Uhr Besetzung der Strecke bis Sommerfeld. Abends von 7 Uhr ab in Ullrichs Bierpallast Commers und Preisvertheilung.

Dienstag 19. 6.: Wurzen. Abfahrt Abends 8 Uhr. Anschluss der Leipz. Mitgl. Johanniskirche.

Sonntag, 24. 6.: 25 km Vereins-Strassenfahren Sammeln früh punkt 6 Uhr Gasthof Plagwitz. 5 km Vereins-Jugendklassenfahren.

Dienstag, 26. 6.: Taucha. Abfahrt Abends 8 Uhr. Anschluss der Leipz. Mitgl. Alte Burg.

Sonntag, 1. Juli: Bezirks-Seniorenrennen und Sommerfest in Göhren. Abf. Nachm. 2 Uhr.

Dienstag, 3. Juli: **Monatsversammlung** Ab. 1/2 9 Uhr.

Alle Ausfahrten finden vom Gasthof Plagwitz aus statt. Abfahrtszeiten werden pünktlich eingehalten. Gleichzeitig bitten wir sämmtliche Mitglieder, an den angesetzten Bezirksausfahrten ebenfalls recht zahlreich mit Theil zu nehmen.

Paul Hermann, Fahrwart.

Bezirk Meissen.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet

Sonntag, 1. Juli Vorm. 10 Uhr

im Bundesgasthaus „Hotel goldner Löwe" in Wilsdruff statt und sammeln sich die Mitglieder punkt 8 Uhr am „Lämmerhaus" in Meissen.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

der Bezirksvorstand.

Radfahrerverein „Wanderlust". Meissen.

Werthe Sportgenossen:

Wir geben uns hierdurch die Ehre, die werthen Mitglieder der Bundes-Bezirke und Vereine zu unserem

Sonntag den 24. Juni 1894

Abends 6 1/2 Uhr im „Kaisergarten-Carolasaale" in Cölln-Meissen stattfindenden

Gala-Saal- und 2. Stiftungsfest

verbunden mit

Bezirksfest des Bezirk Meissen vom S. R.-B.

ganz ergebenst einzuladeen.

Das Gala-Saalfest besteht in Concert, Kunst- und Reigenfahren (Auftreten der Kunstfahrerin Frl. H. Sparborth, Colditz, des Kunstmeisterfahrers von Deutschland und Sachsen Herrn R. Fleischer, Dresden und der Duettfahrer Herren Schmahler und Freund, Dresden), sowie Fest-Ball und soll, da der Reinertrag dem Bannerfond des unterzeichneten Vereins zufliesst, hierzu ein Eintrittsgeld für Herren Mk. —,75 und für Damen Mk. —,50 erhoben werden.

Indem wir Sie bitten, uns in unserm Bestreben, ein Banner zu schaffen, durch recht zahlreiche Betheiligung Ihrerseits freundlichst zu unterstützen, sichern wir Ihnen, da wir weder Kosten noch Mühe gescheut haben, einige recht genussreiche Stunden zu.

Mit sportkameradschaftlichem

Heil Sachsen Heil!

Radfahrerverein „Wanderlust", Meissen.

H. Kunad, Vorsitzender. — M. Haubold, Schriftführer.

Bezirk Oschatz.

Radtouristen-Verein „Frisch auf" Oschatz.
Bundesverein des S. R.-B.

Sonntag den 8. Juli findet unser erstes Stiftungsfest verbunden mit Bannerweihe statt. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, recht vielen Bundeskameraden die Hände freundschaftlich drücken zu können und bemerken noch, dass wir uns unserer Pflicht

allen uns Beehrenden die Stunden ihres Hierseins so angenehm wie möglich zu machen, bewusst sind. Mit kameradschaftlichem Gruss,

Heil Sachsen!

P. Gregor, Vorsitzender. J, Lüdemann, Schriftführer.

Fest-Ordnung:

Von früh 9 Uhr an: Empfang der auswärtigen Vereine, Bundeskameraden und Gäste in den Bundeshotels „Goldner Stern" und „Sächsicher Hof."

Punkt 10 Uhr Frühschoppenconcert im Rathszwingergarten.

11 Uhr Bannerweihe.

Hierauf gemeinschaftliches Mittagessen nach der Karte, ohne Weinzwang. Ausgabe der Festschleifen, welche zu allen Festlichkeiten berechtigen.

Punkt 2 Uhr Stellen zum Corso. (Galaanzug, weisse Handschuhe. Schärpe erwünscht.) Die geehrten Vereine, welche im Besitze von Bannern sind werden höflicht gebeten, dieselben mitzubringen.

½3 Uhr Corsofahrt mit Musik durch die Strassen der Stadt.

Nach Auflösung des Corso Besuch der Bundeslokale.

Abends 6 Uhr Anfang der Saalfestlichkeiten, bestehend in Commers, Reigenfahren, humoristischen Vorträgen und zum Schlusse Ball.

Für Aufbewahrung der Räder ist bestens Sorge getragen und werden Nummern ausgegeben, welche aufzubewahren sind, da die Räder nur gegen Rückgabe dieser Nummern ausgehändigt werden.

Der Vorstand
des R. T. V. „Frisch Auf".

Bezirk Plauen.

Radfahrer-Verein „Wanderlust" Plauen i. V.

Am Sonntag den 1. Juli hält der Verein sein 25 Km.-Rennen ab. Start in Plauen, Echoberg. Wendepunkt: Pausa, Ziel: Plauen.

Längste Fahrzeit 1 Stunde 20 Minuten.

Hierzu stellen früh ½7 Uhr B.-Gasthaus Echo.

Zulässig alle Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung.

Vorschrift: Tourenanzug, Bremse und Glocke.

3 Ehrenpreise, 2 Diplome.

Nennungen sind bis Dienstag, 26. Juni unter Beifügung von Mk 2 bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Heil Sachsen Heil!

Jacob Walther, Fahrwart.

Bezirk Riesa-Grossenhain.

Am Sonntag den 10. Juni hielt der Bezirk sein diesjähriges 50 Km.-Strassenfahren auf der Strecke Riesa-Seerhausen-Meissen und zurück ab.

Infolge vielen Regens waren die Strassen sehr aufgeweicht, auch machte der heftige Seitenwind und die Berge (Zehrener Berg) den Fahrern tüchtig zu schaffen, trotzdem wurden immerhin gute Zeiten erzielt.

Durchs Ziel gingen:

I. Clemens Bürger-Riesa in 1:54:10
II. Oscar Liebsch-Riesa in 2:5:22
III. E. Poschwitz-Radeburg in 2:6:21

Weiter kamen ein: IV. Max Weise-Riesa in 2:13:10 und V. R. Herbst-Riesa in 2:59:9. — Ausser den Werthpreisen erhielten die ersten drei Sieger vom S. R.-B. gestiftete Ehrenzeichen, ein goldenes, silbernes und kleines silbernes. Während diesem Fahren fand noch ein 3000 Mtr. Ermunterungsrennen für die Mitglieder des Bundesvereins Adler-Riesa statt und errang sich Herr E. Winkler den 1, Preis in 5 Min. 50 Sek., Herr G. Kläber den 2. Preis in 6 Min. 3 Sek., Herr R. Vogel den 3. Preis in 6 Min. 6 Sek., Herr P. Gregor-Oschatz den 4. Preis in 6 Min. 25 Sek., Herr M. Haferkorn den 5. Preis in 7 Min. 27 Sek., Herr M. Pohl den 6. Preis in 7 Min. 41 Sek. Abends feierte der Radfahrer-Verein „Adler" im Saale des „Wettiner Hofes" sein 2. Stiftungsfest, wobei die Preisvertheilung stattfand. — Grosse Freude erregte hierbei der vom Radfahrer-Verein „Frisch-Auf"-Oschatz, gleichfalls Bundesverein des S. R.-B., gestiftete Ehrenpreis, bestehend aus einem silbernen Champagnerkühler. — Ein bis in die frühen Morgenstunden währender Ball schloss das wohlgelungene gesellige Fest.

Bezirk Rochlitz.

Am Sonntag den 10. Juni feierte der **Radler-Club Germania zu Rochlitz** sein II. Stiftungsfest im Gasthof zur Stadt Leipzig.

War auch das Wetter recht ungünstig, so erfreute doch eine grosse Zahl von Sportkameraden, zu denen der S. R.-B. die Mehrzahl stellte, das Fest mit ihrem Besuch.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen wurde in einer sich glücklicherweise einstellenden Regenpause ein sehr hübscher Corso gefahren.

Abends fand unter Mitwirkung des Herrn N. E. Kaufmann und der Jugendklasse Plagwitz-Lindenau ein grosses Gala Saal-Fest statt, an welchem sich die besten Gesellschaftskreise und zwar sehr zahlreich betheiligten. Von Vereinen waren vertreten: R. V. Frohburg, Blitz-Mittweida, Grüne Tanne, R. V. Lausigk, Bezirk Leipzig. Auch der Bezirk Meissen hatte einen Vertreter gestellt.

Die Aufführungen, eingeleitet durch einen sicher gefahrenen Begrüssungsreigen der Germanen, gelangen vorzüglich und fanden lebhaften Beifall.

Ein durch einen Kranz anmuthiger Damen verschönter Ball hielt die Festtheilnehmer noch lange zusammen.

Möge die „Germania" auf dem eingeschlagenen Wege der Pflege des Radfahrsports rüstig weiterschreiten. Ihr ein kräftiges Sachsen Heil!

Der

Bezirk Wurzen-Grimma

feiert sein diesjähriges Bezirks-Sommerfest Sonntag den 15. Juli in Grimma und ladet dazu die geehrten Bruderbezirke hierdurch freundlichst ein.

Festordnung:

Nachmittags 2 Uhr Sammeln und Empfang der Gäste auf der Terasse, wobei Konzert vom Stadtmusikchor stattfindet.

½4 *Uhr Korso* und im Anschluss daran Begrüssung der Fahrer auf dem Markt.

7 Uhr Saalfest in dem grossen und schönen Saale des Schützenhauses.

Ordnung:

Huldigungsbild, Begrüssungfahren, Reigen des Radfahrvereins Sturmvogel zu Wurzen, Reigen der Jugendabtheilung L.-Plagwitz, Theater: ein einaktiges Lustspiel.

Die Pausen werden durch Duette und verschiedene andere Gesangsstücke ausgefüllt.

Ist unsere freundliche Muldenstadt Grimma mit ihren geschichtlichen Erinnerungen, ihrer schönen herrlichen Lage und Umgebung, ihren lieblichen Promenaden und Schwanenteich-Anlagen und ihren freundlichen Gärten und Erholungs-Stätten an und für sich schon geeignet, ein Anziehungspunkt für Fremde zu sein, so wird auch die Bewohnerschaft, insbesondere aber der Ortsverein der Feststadt alles aufbieten, den werthen Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und Ihnen recht frohe Stunden zu bereiten.

Drum auf nach Grimma zum Bezirks-Sommerfest!

Heil Sachsen!

Der Fest-Ausschuss.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

4. Bezirksversammlung in Wurzen-Grimma.

Die für Sonntag, den 10. Juni einberufene Versammlung, welche recht zahlreich besucht war, wurde vom Bezirksvertreter A. L. Friedrich mit einem den neueingetretenen Mitgliedern Müller und Gitte, sowie dem erschienenen Ehrenpräsident des am 15. Juli stattfindenden Bezirksfestes, Herrn Pawlowski aus Grimma gewidmeten Sachsen Heil eröffnet und sodann beschlossen:

Die Bezirksausfahrten für den laufenden Monat wegen den verschiedenen Festlichkeiten ausfallen zu lassen und ferner aus Anlass des freundlichen Entgegenkommens des Radfahrer-Vereins in Neustadt-Leipzig, welcher den Bezirk Wurzen mehrfach besucht hat, demselben Freitag, den 29. Juni, Abends 9 Uhr in Borsdorf, im B.-Hotel, einen Gegenbesuch zu machen und dazu den Verein Neustadt einzuladen; weiter lässt die Versammlung 1) den Protest des vormaligen Vorstands des Bezirks Penig betreff. den Ausschluss des Herrn Paul Assmann aus dem S. R.-B. auf sich beruhen. 2) wird das für das am 15. Juli in Grimma stattfindende Bezirksfest aufgestellte Festprogramm genehmigt.

Nachdem Herr Friedrich die Mitglieder noch ersucht, sich bei der Besetzung der Strecke Wurzen-Luppa am Sonntag, den 17. Juni, früh 1/2 7 Uhr beim 100 Km.-Fahren zahlreich zu betheiligen und bekannt gegeben, dass die alljährlich bei den Bezirksfahrten meistgefahrenen Km. durch Ehrenpreise ausgezeichnet werden sollen, wird die Versammlung geschlossen.

Heil Sachsen!

A. L. Friedrich, Bezirks-Vertreter. — Julius Jänichen, Bezirks-Schriftführer.

Die 5. Bezirksversammlung findet Sonntag, den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr in Nerchau im Feldschlösschen statt.

A. L. Friedrich, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Zittau.

Ortsverein Sturmvogel.

Vereinsversammlung am Donnerstag den 20. Juni Abends 8 1/2 Uhr im Bundes-Hotel Sächsischer Hof.

Tages-Ordnung:

Rechnungslegung über die Bannerweihe.

Beschluss wegen Abhaltung der Bannernagelung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

W. Brüchner, Ortsvertreter.

Bezirk Zwickau.

Versammlung im Bundesgasthaus „Lindenhof."

Herr A. Unger eröffnete 4 1/2 Uhr mit einer kurzen, aber schneidigen Ansprache die Versammlung und schloss mit einen dreimaligen Sachsen Heil auf den sich immer mehr entwickelnden Bezirk. Sodann referirte der Bezirks-Vertreter über einige erledigte Kassenangelegenheiten, erinnerte an die restirenden Bezirksbeiträge und erwähnte die jetzt bevorstehende Bundes-Hauptversammlung in Plauen. Er schlägt vor, dort einige Anträge einzubringen, womit sich die Versammlung nach kurzer Debatte allenthalben einverstanden erklärte.

Die Anträge gelangen schriftlich und zur vorgeschriebenen Zeit an den Bund.

Herr Aschenborn, das begeisterte Mitglied vom O.-V. Zwickau, berichteten über die ergebnissreiche Agitationsfahrt nach Hartenstein, empfahl warm nochmals eine Ausfahrt dahin zu unternehmen und schlug hierzu Sonntag den 24. Juni vor. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme, der Bezirks-Fahrwart hat das Erforderliche einzuleiten. Gleichzeitig wurde für den 13. Juni eine Ausfahrt nach Langenbernsdorf angesetzt.

Der Bezirks-Vertreter theilte den Anwesenden noch mit, dass im Nachbarbezirk Glauchau der Ortsverein „Stahlross Glauchau" am 8. Juli sein Stiftungs-Fest veranstaltet, wozu der Bezirk Zwickau eingeladen ist. Eine rege Theilnahme ist um so erwünschter, als Glauchau noch im Entstehen begriffen ist. Alles nähere hierzu wird in der nächsten Bezirksversammlung besprochen, der Fahrplan aber vorher in der Bundeszeitung bekannt gegeben.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag am 1. Juli im Bundesgasthause „Schützenhaus" Werdau statt.

Ortsvertreter Arendt-Werdau besprach eine von Penig gegen den Bund ausgehende Flugschrift, forderte alle rechtlich denkenden Sachsenbündler auf, diesem wühlerischen Zettel keine Bedeutung beizumessen, erläuterte hierzu einige Punkte und stellte die betheiligten Charaktere in das wahre Licht, worauf denn der Redner an die unerschütterliche Treue zum Bund ermahnte und schloss derselbe seinen belehrenden Vortrag mit einem stürmisch aufgenommenen dreimaligen Sachsen Heil auf den Bund.

Der Bezirksschriftführer.

Ortsverein Zwickau.

Donnerstag, den 21. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, Wander-Versammlung, Kühn's Restaurant, Nicolaistrasse.

Der Ortsvertreter.

Ausschreibungen.

Chemnitz.

Sonntag, den 1. Juli 1894, Nachmittag 3 Uhr.

1) *Niederrad-Ermunterungsfahren* für alle übersetzte Zweiräder. 2000 Meter. Einsatz 3 Mark. Preise: 40, 30, 20 Mark.

2) *Hochrad-Hauptfahren* für Hochräder mit directem Antrieb. 2000 Meter. Einsatz 4 Mark. Preise: 100, 60, 40 Mark.

3) *Niederrad-Hauptfahren* für alle übersetzte Zweiräder. 2000 Meter. Einsatz 4 Mark. Preise: 100, 60, 40 Mark.

4) *Hochrad-Vorgabefahren* für Hochräder mit directem Antrieb. 2000 Meter. Einsatz 3 Mark. Preise; 75, 40, 25 Mark.

5) *Niederrad-Vorgabefahren* für alle übersetzte Zweiräder. 2000 Meter. Einsatz 3 Mk. Preise: 75, 40, 25 Mk.

Bedingungen.

Es wird nach den allgemeinen Wettfahrbestimmungen der D. R.-B. gefahren. Wenn nur 3 Fahrer starten, kommen nur 2 Preise zur Vertheilung. Nennungsschluss: den 25. Juni, Nachts 12 Uhr bei Herrn *Albin Jülich*, Chemnitz, Augustusburgerstrasse 44.

Neue Erfolge auf „Continental"-Pneumatik: In letzter Zeit sind folgende erste Preise auf „Continental-Pneumatiks" gewonnen worden: Dortmund, den 14.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Mai: Niederrad-Hauptfahren 2000 m. Erster Preis Herr O. Rosenstengel. Bremen, den 27. Mai: Niederrad-Hauptfahren 5000 m. Erster Preis Herr O. Rosenstengel. Hannover, den 30. Mai: Niederrad-Hauptfahren 3000 m. Erster Preis Herr O. Rosenstengel, Niederrad-Tandemfahren 1000 m. Erster Preis Herr O. Rosenstengel. Record: 7000 m. Record: 7500 m. Bielefeld, den 3. Juni: Niederrrad-Eröffnungsfahren 2000 m. Niederrad-Hauptfahren 5000 m. Nieder-Niederrad-Vorgabefahren 3000 m. 3 erste Preise Herr O. Rosenstengel. Monza, den 10. Juni: 120 Km. Rennen. Strecke Monza-Sondrio in 4 Stunden 18 Min. Erster Preis Herr Artuo Domeno.

Von den fünf Ersten Mailand-München fuhren Continental-Pneumatic: Reheis (Zweiter), Gerger Dritter), Grüttner (Fünfter).

Die Distanzfahrt Bordeaux—Paris, die alljährlich vom „Véloce-Sport" organisirt wird, fand heuer am 19. Mai statt. Der Start war auf 8 Uhr morgens festgesetzt. Meldeschluss war 7. Mai. Maurice Martin und Pierre Rousset hatten den neuen Weg für die Distanzfahrt endgültig festgestellt: Bordeaux—Tours (alter Weg) 338 km, Blois (neuer Weg) 60 km, Orléans (neuer Weg) 55 km, Saint Lyé (neuer Weg) 17 km, Autruy (neuer Weg) 28 km, Seclas (neuer Weg) 11 km, Etampes (neuer Weg) 9 km, Dourdan (neuer Weg) 17 km, Limours (neuer Weg) 15 km, St. Rémy, Chevreuse (neuer Weg) 8 km, Châteaufot (alter Weg) 4 km, Buc (alter Weg) 7 km, Versailles (alter Weg) 3 km, Paris (Porte de Neuilly; alter Weg) 17 km. Zusammen 589 km. Die Theilnehmer zerfielen in drei Klassen: die Distanzfahrer, zu welcher alle Altersklassen zugelassen waren, die Tourenfahrer, die nicht über 30 Jahre sein durften und die Veteranen im Alter über 40 Jahre. In der Klasse der Tourenfahrer durften solche Fahrer nicht starten, welche in einem Strassenfahren des Vorjahres über 300 und mehr Kilometer unter den ersten drei angekommenen waren und die Prämiirten der vorjährigen Distanzfahrt Bordeaux—Paris; die Distanzfahrer trugen weisse, die Tourenfahrer blaue und die Veteranen rothe Armbinden, also die Farben der französischen Tricolore. Ergebniss: Erster: Lesna in 25 Stunden, Zweiter: Lucas, Dritter: Sansom, Vierter: Lumsden.

Distanzfahrt Paris—Wien. Am 23. April punkt 6 Uhr morgens fuhren De Perrodil, Willaume und der Grazer Gerger bei gutem Wetter von Paris weg. Gerger traf als Erster am 28. April früh $1^1/_2$ Uhr in Wien ein, hat also die Srecke Paris—Wien in 4 Tagen 19 Stdn. und 30 Min. zurückgelegt. Von Wien setzte Gerger seine Fahrt nach Graz fort, das er in 5 Tagen 16 Stunden 57 Min. von Paris aus erreichte.

Distanzfahren Lyon—Paris—Lyon, 1000 km. In die Veranstaltung dieses grossen Distanzfahrens theilen sich „Progrès de Lyon" und „Vélo". Die Fahrtage sind der 13., 14. und 15. Juli, und der Weg ist folgender: Von Lyon nach Moulins über Roanne und La Palisse 183 km, Nevers 53 km, Montargis 125 km, Paris über Versailles 137 km, Paris nach Dijon über Sens 310 km, Macon 127 km, Lyon und Trévoux 68 km; zusammen 1003 km. Das Ziel: Ausstellungspark. Im Juni werden Berthoulat (vom „Progrès") und Paul Rousseau (vom Vélo) die verschiedenen Hauptpunkte der Strecke besuchen, um dort den Kontrolldienst zu organisiren. Die Preise sind folgendermassen festgesetzt: Für den Ersten 3000 Frs.; den Zweiten 1000 Frs.; den Dritten 600 Frs.; den Vierten 400 Frs.; doch erwartet man, dass dieselben noch vermehrt und erhöht werden können. In Erinnerung wird gebracht, dass der erste Preis für Paris—Brest nur 2000 Frs. betrug.

8 Tagerennen in Paris im Velodrome d'Hiver. Endresultat: Erster Huret, 1749 km 200 m; Zweiter Linton, 1743 km 533 m; Dritter Williams, 1736 km 733 m; Vierter Meyer, 1720 km 866 m; Fünfter: Garin, 1670 km 200 m. — Und nun einige Worte über den Sieger. Huret bewährte sich bei diesem Rennen als Dauerfahrer allererster Ordnung, der von Anfang bis zu Ende mit einer nie gesehenen Leichtigkeit und einem Selbstvertrauen, dass er durch seinen guten Humor in den härtesten Augenblicken bezeugte, gegen seine hartnäckigsten Gegner kämpfte. Huret ist jedenfalls der Zuverlässigste von allen, da er allein nicht eine Sekunde eine Spur von Müdigkeit zeigte. Huret ist der Mann, welcher den Stéphanes und Schorlands den 24 Stunden-Rekord dieses Jahr streitig machen wird. — Linton, der Engländer hat alle seine Freunde in Erstaunen gesetzt, denn keiner glaubte, dass er Ausdauer genug besässe, solchen Kampf zu Ende zu führen. — Williams, der als Dritter ankam, wäre vielleicht der beste Dauerfahrer der Welt, wenn er nicht seine schwachen Stunden hätte. Unwiderstehlich stürmt er seinen Gegnern davon, aber wenn er einige Runden mit Mühe gewonnen, stellt sich ein Krampf oder eine Unpässlichkeit von einigen Minuten ein, während welcher er wieder seinen Vorsprung und noch mehr dazu einbüsst.

Ein internationales Rennen Paris-Spaa! Spaa will auch nicht zurückbleiben. Die dortige Stadtverwaltung hat, um ihr Interesse für die Velocipedie zu beweisen, Frcs. 25,000.— bewilligt, um zu Anfang des Juli eine Radfahrwoche daselbst abzuhalten; dieselbe soll Bahn- und Strassenrennen umfassen. Spaa, bekannt durch die alljährlich dort stattfindenden Schönheits-Wettstreite, wird auch für die geplanten Festtage nicht sparen, um den eintreffenden Gästen einige angenehme Tage zu schaffen.

Reklame-Fahrten. Eine ganze Menge „Geschäfts-Distanz-Fahrten" sind theils geplant, theils bereits ausgeführt worden. So die Fahrt Paris—Wien von de Perrodil, London—Konstantinopel von Jefferson, Rom-Paris von Terront u. s. w.

Auch ein deutscher Fahrer weilt bekanntlich seit dem Herbste des letzten Jahres in Paris, Alex. Verheyen aus Frankfurt a. M. Der vorzügliche deutsche Wettfahrer ist mit seinen hiesigen Kollegen trotz mancher Vorurtheile schnell befreundet geworden; er fährt auf Tandem mit Fornier, Médinger, Rudeaux u. s. w. und will zusammen mit Louvet demnächst ein ernstes Training beginnen, das ihm hoffentlich Gelegenheit geben wird, die deutschen Farben den vorzüglichen ausländischen und französischen Fliegern gegenüber mit Glück zu vertreten.

Eine Distanz-Radfahrt Dresden — Berlin wird am 1. Juli d. Js. zum Austrag kommen. Angeregt durch den sportlichen Erfolg der Fahrt Wien—Berlin glaubten die Veranstalter den Vortheil, welchen dieselbe gebracht, nur dann genügend gesichert zu sehen, wenn dieselbe als ein Sporn aufgefasst wird, auf dem betretenen Wege vorwärts zu schreiten. Hat diese erste grosse Dauerfahrt auch in dem grösstmöglichsten Rahmen stattfinden müssen, um so eine Bresche zu schlagen und die öffentliche Meinung aufzurütteln, so liegt jetzt der Schwerpunkt der Aufgabe darin, das einmal erwachte Interesse nicht mehr einschlummern zu lassen und unsere Fahrer durch hier und da veranstaltete Dauerrennen in eine Form zu bringen, welche dieselben auch für die höchsten Anforderungen gerüstet erhält.

Es liegt dem Unternehmen der Gedanke zu Grunde, eine Fahrt zu veranstalten, welche, ohne an Bedeutung zu verlieren, die Theilnehmer nicht zu grossen Geldopfern verpflichtet, und auch den Fahrern eine Betheiligung gestattet, welche nicht in der Lage sind, an Wochentagen ihren Geschäften fernzubleiben.

Die Frage, wie es sich ermöglichen lassen solle die Arbeiten so abzuschliessen, dass noch an demselben Abend die Preisvertheilung stattfinden könne, hat ihre glänzende Lösung in dem Gedanken gefunden, die Resultate und Berichte der Controlstationen durch eine Relaisfahrt, welche im unmittelbaren Anschlusse an die Distanzfahrt stattfinden soll, einbringen zu lassen.

Die Propositionen sind folgende:

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Das Rennen ist offen für alle Unionsmitglieder, der Einsatz ist auf 5 Mk. festgesetzt. Start 3 Uhr Morgens in Dreden-Neustadt, Ziel: Rennbahn Halensee bei Berlin. Nachmittags internationales Rennen des Vereins für Velociped-Wettfahreo zu Berlin, zu welchem sämmtliche betheiligten Fahrer freien Eintritt haben. Während des Meetings findet ein Rennen für Distanzfahrer statt. Einsatz frei, Meldung am Start. Bedingung: es muss in demselben Anzuge und auf der Maschine gerannt werden, auf welcher die Fahrt zurückgelegt worden ist. Am Abend findet die Preisvertheilung in einem noch zu bestimmenden Local statt.

Veranstaltungen der Bundes-Bezirke, Bundes-Vereine und befreundeten Vereine.

Chemnitz	Jeden Dienstag	**Vereins-versammlung**	B.-Hotel **Stadt Nürnberg**	**Ortsverein Chemnitz**
Frankenberg	Jeden 1. Dienstag im Monat	**do.**	B.-Gasthaus **Bürgergarten**	**R.-C. Saxonia**
Leipzig	Jeden Mittwoch	**do.**	**Dorotheenhof** Promenade	**Radfahrer-Verein Wanderer**
„	Jeden Mittwoch	**do.**	B.-Gastwirthschaft **Keymer, Nikolaistr.**	**Radfahrer-Club Schwalbe**
L.-Neustadt	Jeden Freitag	**do.**	B.-Gasthof **L.-Neustadt**	**R.-C. Neustadt-Leipzig**
Mittweida	Jeden Donnerstag	**do.**	B.-Gasthof **Stadt Chemnitz**	**Radfahrer-Verein Blitz**
Oschatz	Jeden Dienstag	**do.**	B.-Gasthof **zum goldnen Stern**	**R. T.-V. Frisch-Auf**
Plauen i. V.	Jeden 1. u. 3. Freitag im Monat	**do.**	Gastwirthschaft **Toscana**	**R.-V. Touren-Club**
Plagwitz-Lindenau	Jeden Dienstag Abends 8½ Uhr	**do.**	**B. Gasthof Plagwitz**	**Ortsverein Plagwitz-Lindenau**
Riesa	Jeden Mittwoch nach Erscheinen der B.-Zeitung	**do.**	**Hotel Münch**	**Radfahrer-Verein Adler**
Strehla	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat	**do.**	B.-Gasthof **zum Schiffchen**	**R.-V. Elbe**
Zittau	Jeden Mittwoch	**do.**	B.-Hotel **z. Sächsischen Hof**	**Ortsverein Sturmvogel**
Leipzig	Sonntag, **17. Juni** Abends 7 Uhr	**Commers u. Preisvertheilung**	**Ullrichs Bierpalast** Petersteinweg	**Bezirk Leipzig**
Pieschen	Dienstag, **19. Juni** Abends 8 Uhr	**Bezirks-Versammlung**	B.-Gasthaus **Deutscher Kaiser**	**Bezirk Dresden**
Erfenschlag	Donnerstag, **21. Juni** Abends 9 Uhr	**do.**	B.-Gasthaus **Uhlig**	**Bezirk Chemnitz**
Zwickau	Donnerstag, **21. Juni** Abends 8½ Uhr	**Vereins-Versammlung**	B.-Gasthaus **Kühn**	**Ortsverein Zwickau**
Frankenberg	Sonntag, **24. Juni**	**Stiftungsfest**	**Bürgergarten u. Kaisersaal**	**R.-C. Saxonia**
Meissen	Sonntag, **24. Juni**	**Bezirksfest u. II. Stiftungsfest**	**Kaisergarten**	**Bezirk Meissen**
Oberlungwitz	Sonntag, **24. Juni**	**Stiftungsfest**	B.-Gasthof **Deutscher Kaiser**	**B.-C. Wanderer**
Leipzig	Donnerst., **28. Juni,** Abends 9 Uhr	**Bezirks-Versammlung**	**Ullrichs Bierpalast**	**Bezirk Leipzig**
	Sonntag, **1. Juli**	**Sommerfest**	**Gasthof Göhren**	
	Sonnabend, **7. Juli**	**Bannerweihe**	**Centralhalle**	**R.-V. Wanderer**
Sayda	Sonntag, **1. Juli** Vormittags 9 Uhr	**Bezirks-Versammlung**	B.-Gasthaus **G. Gröschel**	**Bezirk Freiberg**
Wilsdruff	Sonntag, **1. Juli** Vormittags 10 Uhr	**do.**	B.-Hotel **Goldner Löwe**	**Bezirk Meissen**
Oschatz	Sonntag, **8. Juli**	**Bannerweihe**	**Rathskeller**	**R.-T.-C. „Frisch Auf“**
Glauchau	Sonntag, **8. Juli**	**Radfahrerfest**	**Stadt Leipzig u. Grüner Baum**	**Ortsverein Stahlross**
Grimma	Sonntag, **15. Juli**	**Bezirksfest**	**Schützenhaus**	**Bezirk Wurzen-Grimma**

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Der sich nach den Urtheilen bekannter Radfahrer bestens bewährende **„Imperial-Pneumatik“** der Sächsisch-Böhmischen Gummiwaaren-Fabriken (A.-G.) in Dresden-Löbtau ist zur Zeit, nebst dem zur Umänderung vollreifiger Räder in Pneumatiks sich vorzüglich eignenden Fortschritt-Pneumatik auf der Weltausstellung zu Antwerpen ausgestellt. Der Stand der Firma, auf welchem auch alle anderen Gummi-Fahrradartikel zu sehen sind, findet allseitige Beachtung. Es freut uns ausserordentlich von der Rührigkeit dieser deutschen Firma berichten zu können, die die feindliche englische Concurrenz im eignen Lager aufsucht, mit Hilfe sorgfältigster solider Arbeit und Verwendung nur besten Materials dieselbe schlägt und sich in den weitesten Kreisen wohlverdiente Anerkennung und reichen Absatz verschafft.

Seidem es sich herausgestellt hat, dass der Radsport ein wunderbares Mittel sei, um eine frische, gesunde Gesichtsfarbe hervorzubringen, und dieserhalb zwei in London berühmte Schauspielerinnen sich auf das Stahlross geschwungen haben, hat jenes Beispiel bei vielen Herren und Damen der Bühne Nachahmung gefunden; die Gründung eines dramatischen Künstler-Radfahrer-Clubs dürfte in Kurzem erfolgen.

Der Wiener Stadtrath Herr Franz Rückauf ist dem Wiener R.-V. „Rudolfsheim“ als ausübendes Mitglied beigetreten.

Einen Derby-Preis werden nun auch die Radfahrer haben, indem dem Wiener R. V. f. W. ein Stiftungspreis von 1000 Kronen unter nachstehenden Bedingungen übermittelt wurde: „Der Preis wird unter dem Namen „Wiener Radfahrer-Derby-Preis, gestiftet von Wiener Radfahrer-Vereinen“ ausgeschrieben; das Fahren ist ein internationales und wird in drei Heats (1000, 5000 und 10,000 M.) ausgetragen. Sieger ist derjenige, welcher zweimal Erster wird (eventuell im Entscheidungsfahren über 5000 M.)

Vom Verband muss ein dazu gehöriger II. Preis von 200 Kronen und ein III. Preis von 100 Kronen, sowie dem Derbysieger ein blaues Band (Schärpe) mit Ehrenzeichen gegeben werden.

Sämmtliche drei Preise sind in „Bons“ zu verabreichen, die Rennen selbst nach den Wettfahrbestimmungen des B. d. R. Oe. auszuschreiben. Dieser Derbypreis ist anlässlich des Wettfahrens am 24. Juni d. J. auszutragen.

Zwei neue Weltrecords! Graz, 16. Mai. Der Grazer Meisterfahrer Franz Gerger, welcher bei der kürzlich stattgefundenen Recordfahrt Paris-Wien-Graz den berühmten Recordmacher Perrodil glänzend besiegte, hat gestern auf der Grazer Verbandsrennbahn den von dem Pariser Willaume aufgestellten 6-Stundenrecord von 189 Kilometer geschlagen und zwei neue Weltrecords geschaffen. 1. Stunde: 37 km. 5 m. — 2. Stunde: 76 km. 52 m. — 3. Stunde: 104 km. 155 m. — 4 Stunde: 138 km. 73 m. — 5. Stunde: 172 km. 899 m. — 6. Stunde 206 km. 422 m. Mit der 5. Stunde hat Gerger den bisher von Schwemmer behaupteten 5-Stunden-Weltrecord, mit der sechsten den von dem Franzosen Corre geschaffenen 6-Stunden-Weltrecord geschlagen. Gerger befindet sich sehr wohl.

Räthsel-Ecke.

Auflösung des Räthsels in No. 12.

Stanley.

Salat, Taste, Atlas, Nessel, Lase. Yella.

Richtige Lösungen sandten ein: A. Kuhn-Leipzig, A. Prisky-Wurzen, J. E. Preisser-Schönheide, A. Jahn-Elsterberg, W. P. Gregor u. Frau-Oschatz, E. Goth-Zittau, R. Seyffarth-Zwickau, H. Röser-Schneeberg, K. Rudorf-Taura, C. H. Reuther-Burkhardsdorf, O. Römer-Mittweida, Victor Schlesinger-Schönheide. Max Walther-Chemnitz.

Quadrat-Räthsel.

Die folgenden Buchstaben, richtig in die 16 Felder gestellt, ergeben senkrecht und wagerecht die gleichen Worte und zwar:

die 1. Reihe: eine Stadt, die durch den 30jähr. Krieg berühmt ist,
die 2. Reihe: ein Getränk,
die 3. Reihe: einen Namen aus der biblischen Geschichte,
die 4. Reihe eine menschliche Empfindung.

6 e, 2 u, 1 a, 1 o, 2 s, 2 r, 2 g.

* * *

Der Gewinn für die Lösung des Räthsels in Nr. 11 fiel auf Herrn Otto Schmieder-Dahlen.

Gestohlene Fahrräder.

(Für Bundesmitglieder erfolgt Aufnahme unentgeltlich.)

50 Mark Belohnung

setzt der Unterzeichnete aus demjenigen, welcher Anhaltepunkte bringt über die Spur des Diebes, welcher nachstehend beschriebenes Zweirad (Rover) gestohlen hat. —

Am ersten Pfingstfeiertage, am 13. Mai 1894, machte der Dieb, ein angeblich etwa 23jähriger junger Mensch mit kleinem Schnurrbart, braunem Anzug bekleidet, sich bekannt mit etlichen im Hofe des Gasthauses zur Sonne in Meissen stehenden Fahrrädern. Nach angeblich längerem Probiren fuhr derselbe, scheinbar schlechter Fahrer, um 7 Uhr Abends zur Stadt hinaus über die Elbbrücke in der Richtung auf den Bahnhof, die genaue weitere Spur fehlt bis jetzt.

Das gestohlene Zweirad ist Opel-Fabrikat mit Michelin-Pneumatik No. 11886, hat schwarze Horngriffe, der linke etwas lose sitzend.

Die Maschine war ohne Schutzbleche, hatte gekrepte Kurbeln, Hammocksattel mit braunem Filzübersattel, welcher an der Spitze mit Wildleder besetzt war. Durch diesen Filzsattel ist unter Umständen die

Spur leichter zu finden, da der Dieb angeblich', wie einige Kinder erzählten, viel Freude an demselben zur Schau getragen hat und vermuthlich denselben noch im Besitz haben wird.

Auf der inneren Seite des Deckgummis sowohl als auch auf dem rothen Gummischlauche ist etliche Male ein ovaler Gummistempel mit H. Bettels, Chemnitz angebracht, und zeigte der Hinterrad-Deckgummi zwei grössere Defecte in der Mitte der Länge nach etwa 4—6 Centimeter lang.

Im Interesse der Allgemeinheit wäre zu wünschen, dass dieser freche Dieb erwischt würde und setze ich daher oben angegebene Belohnung aus.

H. Bettels, Kaufmann in Chemnitz.

Anzeigen.

Bei Anfragen und Käufen bitten wir, sich gefl. stets auf die Sächsische Radfahrer Bundeszeitung berufen zu wollen.

Birckner & v. d. Becke.

Zinkographisches Kunst-Institut

Bauhofstrasse 3. **Leipzig.**

Anfertigung von Zink-Clichés jeder Art

Autotypien, Strichätzungen,

Photolithographien, Galvanos etc.

Feinste Referenzen. **Vorzüglichste Ausführung** Mässige Preise.

Gasthof Stadt Braunschweig.

Leipzig, Gerberstrasse Ecke Uferstr.

der Neuzeit entsprechend hergerichtet. 40 Betten von 50 Pfennig bis 2 Mark. Raum für 100 Räder. Allen Sportkameraden bestens empfohlen.

Besitzer **Wilhelm Paes** (Mitglied des S. R.-B.)

Bock & Co.

Cölln-Meissen

älteste

Fahrradfabrik

(Sachsens)

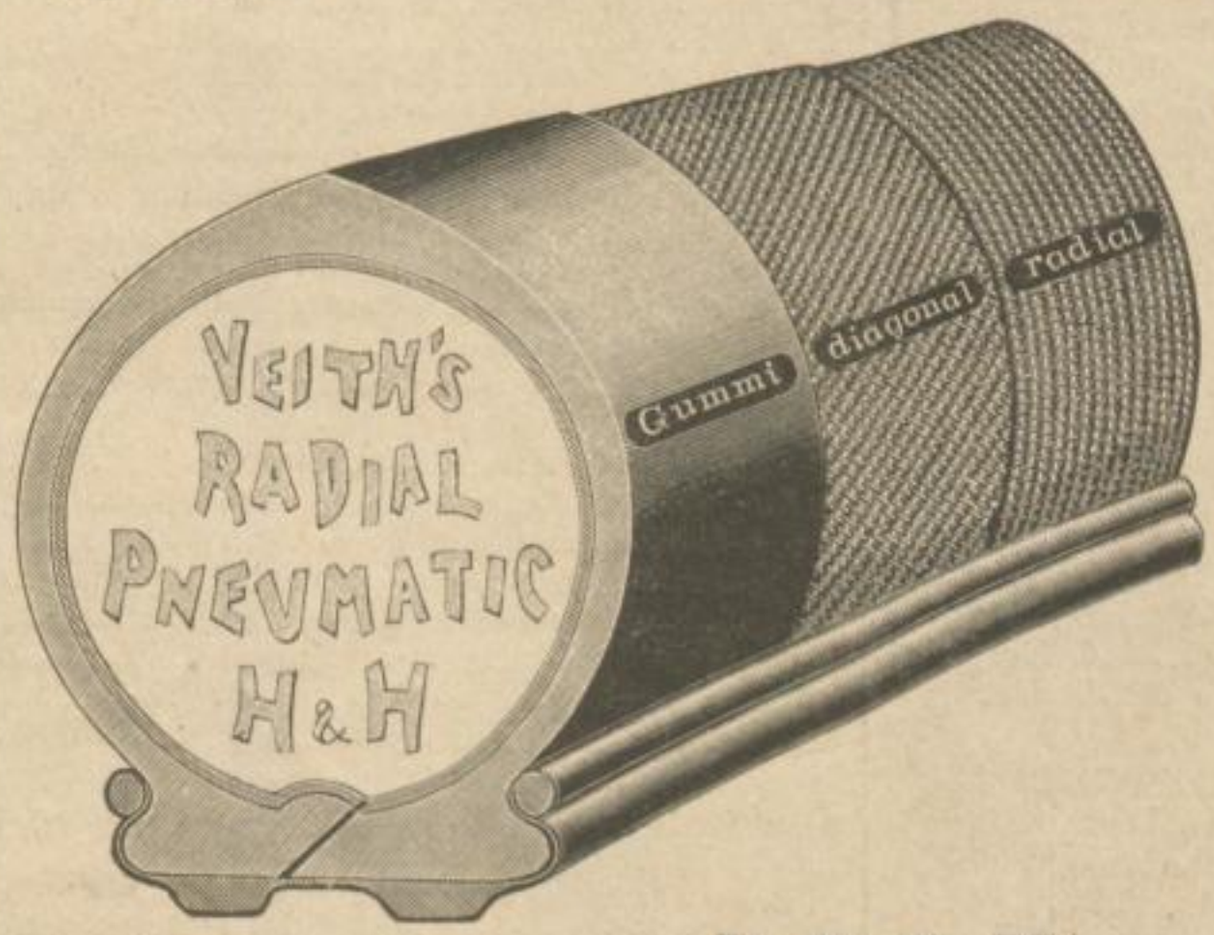
empfehlen ihre vorzüglichsten neuen 94. Muster, bestes Material u. Garantie, sauberste Ausführung, leichtestes Gewicht.

Preislisten gratis u. franko

Hölter & Hartmann, Frankfurt a. M.

Gummiwaaren-Fabrik.

D. R. P.



Alleinige Fabrikanten des

„Veith's Radial-Pneumatic-Reifen".

D. R. G. M.

NAUMANN'S FAHRRÄDER

1894

Warum

sind **Seidel & Naumann's Fahrräder** überall so beliebt und warum werden sie allen anderen Fabrikaten vorgezogen?

Weil

sie das Vertrauen der Radfahrer geniessen, welche wissen, dass sie im Besitz eines **Seidel & Naumann-Fahrrads,** ein durch und durch solid gearbeitetes, aus dem besten Material hergestelltes Rad ihr eigen nennen, das **unter allen Verhältnissen dauerhaft und verlässlich ist.**

50000 Stück im Gebrauch. **Jährliche Erzeugung 10000 Fahrräder.**

1500 Arbeiter.

Lieferanten der Kaiserlichen Militär-Turnanstalt Berlin, der Kaiserlich Russischen Armee, der Königlich Dänischen Armee, für das Finanz-Ministerium des Königreichs Sachsen, für das Landes-Directorium zu Hannover, für die Landesbau-Inspection zu Posen, für die Fortification zu Ingolstadt etc. etc.

Seidel & Naumann

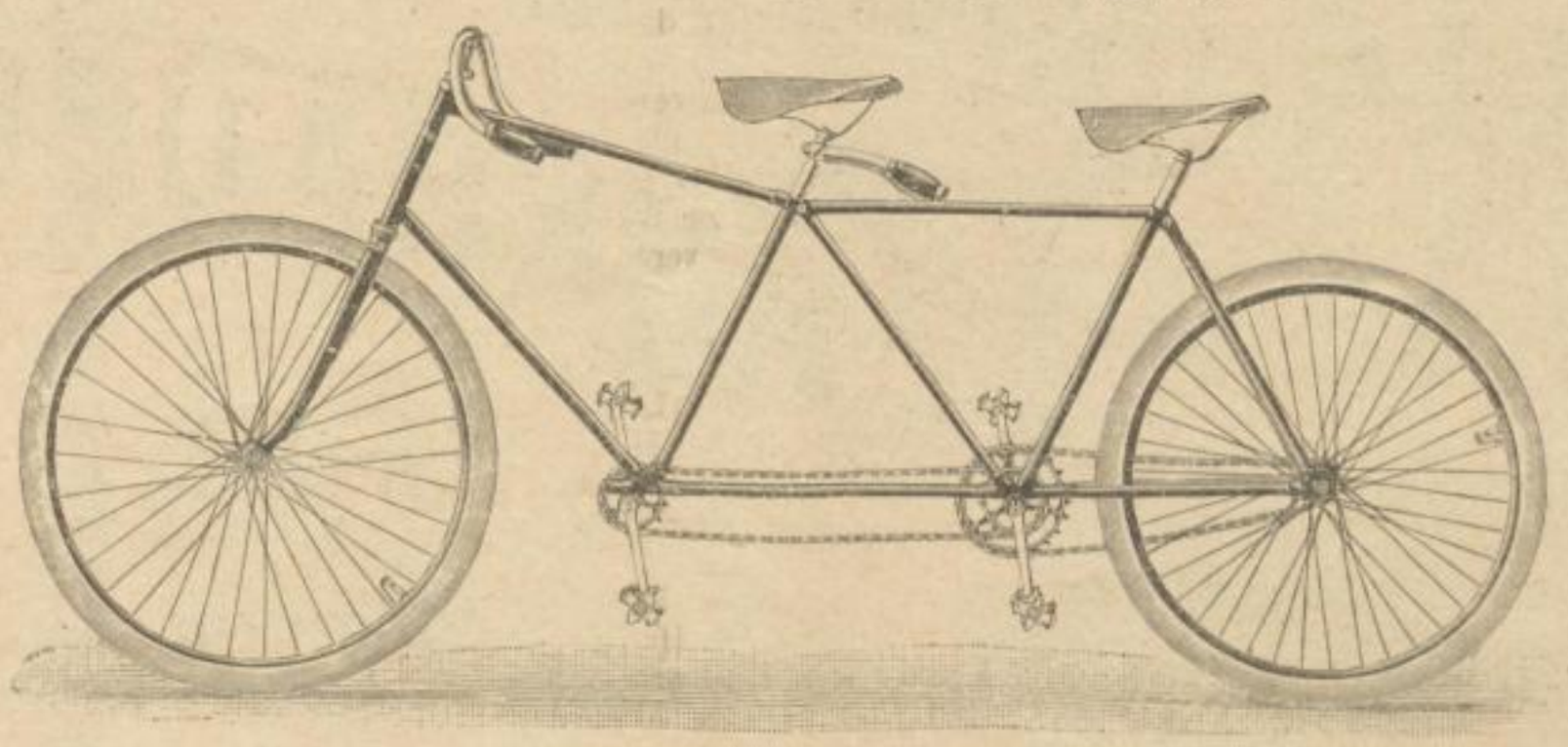
DRESDEN.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Claes-Pfeil-Fahrradwerke

700 Arbeiter. **Mühlhausen i. Thür.** Jährlich 5000 Räder.

Renn-Tandem — Gewicht ca. 17 Kilo. — Mod. 1894.



Ovale Sattel-Stütze.
Einzig richtige Sattelstütze.

Ovale Sattel-Stütze.
Einzig richtige Sattelstütze.

Am 17. Juni 1894

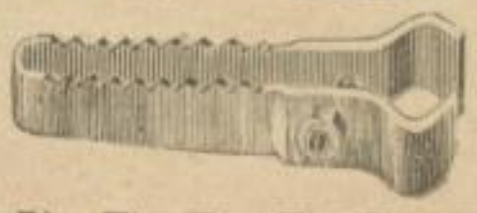
erhielt **Trodler-Leipzig** beim **Hundert Kilometer-Rennen**
auf
Claes-Pfeil-Fahrrad die **Meisterschaft von Sachsen!**
erhielt **Thylo-Mühlhausen** beim **Erfurter Strassen-Rennen**
auf
Claes-Pfeil-Fahrrad wiederum einen ersten Preis!

Claes-Pfeil-Fahrräder sind deshalb
die schnellsten und dauerhaftesten der Welt!

Herm. Riemann's
Germania-Laternen und Zubehörtheile für
Fahrräder sind immer die Besten.
Verkauf nur an Händler.
Preislisten gegen Referenzen gratis und franco.
Herm. Riemann, Chemnitz i. S.
Specialfabrik für Radsportartikel.

Gegründet 1866.

120 Arbeiter.



Urteile

über den

Phänomen-Rover.

Modell 1894.

Chemnitz, den 20. April 1894.

Gern und freiwillig muss ich hiermit konstatieren, dass Ihr **Phänomen-Rover mit Patent-Phänomen-Kugellager** und **reformierten Kettenrädern** hinsichtlich schönem Bau, Stabilität und eleganter, sauberster Ausführung den besten deutschen und ausländischen Marken ebenbürtig ist. **Hinsichtlich des leichten, ruhigen Ganges übertrifft das Rad aber um Bedeutendes alle anderen erstklassigen Fabrikate.**

Als langjähriger, geübter Tourenfahrer verwende ich nur die besten Maschinen und bin demnach schon ziemlich verwöhnt; aber offen gesagt, als ich den **Phänomen-Rover** das erste Mal versuchte, war ich geradezu verblüfft von dem **beispiellos leichten Laufe** des Rades und dem **geringen Kraftaufwand** beim Nehmen von Steigungen. Nachdem ich die Maschine nun zwei Monate fahre und in allen Gangarten auf grösseren und kleinen Touren versucht habe, nehme ich nicht Anstand Ihnen dies mitzutheilen.

Hochachtend

gez. **Wilh. Dittmann.**

Lodz (Russland), den 23. April 1894.

Das mir durch ihren hiesigen Vertreter, Herrn Heinrich Schwalbe, gelieferte **Phänomen-Rad** zeichnet sich durch **aussergewöhnlich leichten Gang** aus. Sogleich nach meiner ersten Probetour von 150 Werst habe ich die Ueberzeugung erhalten, **dass man ein so leicht laufendes Rad bis dato nicht gekannt hat.**

Auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen kann ich Ihre **Phänomen-Rover mit Patent-Kugellager und reformierten Kettenrädern** jedem Radfahrer auf's Beste empfehlen.

Da ich stets grössere Touren fahre, bin ich gezwungen jedes neue Rad auf das Peinlichste zu untersuchen und wiederhole ich, dass mich Ihr 94er Modell äusserst befriedigt.

Zu Nutz und Frommen aller Radfahrer bitte ich Sie von meinem Urtheil öffentlich Gebrauch zu machen.

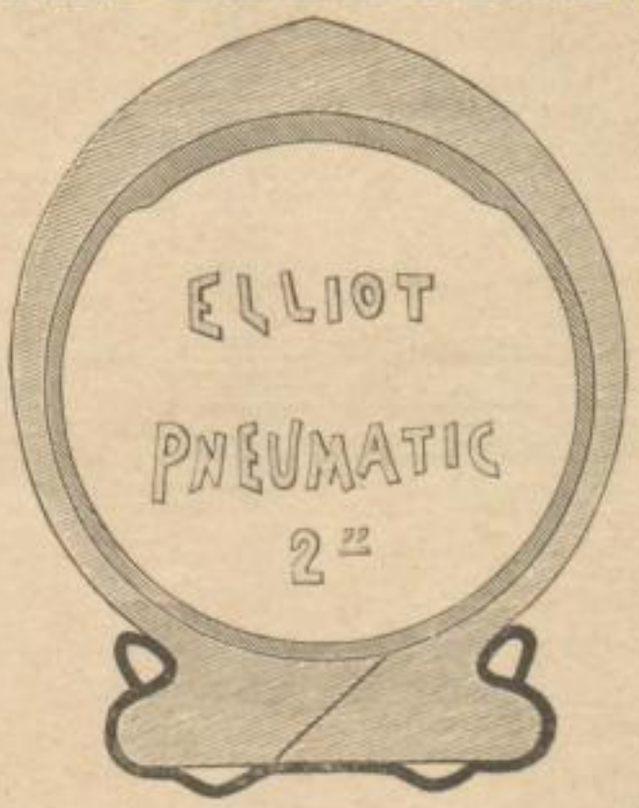
Mit Hochachtung

gez. **Eduard Lozinski.**

Preislisten gratis und franco.

Gustav Hiller, Fabrikant, **Zittau i. S.**

Für Oesterreich-Ungarn: Möldner & Skreta, Reichenberg i. B.



Der **Elliot-Pneumatic** (D. R. Musterschutz No. 20972)
findet fortgesetzt vermehrte Anerkennung.
Die Zahl seiner Freunde wächst mit jedem Tage.

Seine Construction spricht
für sich selbst

und wer die Vorzüge unbefangen prüft, muss zu der Ueberzeugung gelangen, dass der

„Elliot"

unter allen

Pneumatic-Systemen

den **ersten Platz** verdient.

Elliot-Pneumatic

Vorzüge des

Elliot-Pneumatic:

Zugespitzte Form, starke Lauffläche,
daher
leichte und schnelle Fortbewegung,
kein Ausgleiten auf schlüpfriger Bahn,
geringe Angriffsfläche für Verletzungen.
Unverrückbar in der Felge,
passend auf alle Felgen ähnlicher Systeme,
bequem zu montieren, leicht zu reparieren.

Zu beziehen durch alle Fahrradfabriken und Handlungen. Jeder Reifen muss, wenn echt, ausgeprägte Fabrikmarke und die Bezeichnung „Elliot-Pneumatic" tragen.

Vereinigte Berlin-Frankfurter-Gummiwaaren-Fabriken

Berlin O., Mühlenstr. 7-71. **Gelnhausen** b. Frankfurt a. M. **Grottau** i. Böhmen.

Fabrikation von **Kretzschmar's Universal-Reifen,** aller anderen **Kissen-** und **Voll-Reifen** in bewährten Qualitäten, sowie sämmtlicher übriger **Gummi-Gegenstände** für **Fahrrad-Bedarf.**

Trinks-Fahrräder

Modernste Construction mit allen zeitgemässen Verbesserungen!

Richtige Bauart, daher angenehmes, bequemes Fahren!

Man probire „Trinks"-Fahrräder, dann wird man finden, dass sie concurrenzlos leicht sicher und ruhig laufen.

Fahrrad-Fabrik

F. E. Trinks, Dresden, Annenstr. 23/25.

Excelsior-Pneumatic

ist pro 1894

Glänzend in über 50,000 Rädern in der Saison 93 erprobt.
Für 94 wesentlich verbessert, unbedingt leichtester, elastischster, zuverlässigster, einfachster Pneumatic.

Allen voran auf Rennbahn und Landstrasse
Grossartige Records!

Gesetzlich

geschützt.

Favorit- Luftreif.

Hannov. Gummi-Kamm-Company, Act.-Ges. Hannover.

Orth & Co. Leipzig

Inhaber P. Gerhardt

Centaur- Sparkbrook- Neckarsulm- Giese & Co.-

Fahr-Räder.

Dresdner Strasse 12.
Grosse Reparatur-Werkstatt.

Laternen-Untertheil D. R. G. M.

mit Luftcanal Nr. 18297

Grossartig

bewähren sich unsere **Laternen mit Luftcanal im Oelbassin:** absolut sicheres Brennen, kein Flackern der Flammen beim Fahren; man kaufe deshalb nur noch

Unikum-Lilliput- und Trabant-Laternen.

Viele Neuheiten in Glocken, Oelkannen, Gepäck- und Peitschenhaltern etc. etc.

Beisser & Fliege in Chemnitz i. S.

Aelteste und grösste Specialfabrik. 150 Arbeiter. Preislisten gratis und franco. Lieferung nur an Händler.

Wilhelm Helbing,

Graveur u. Emailleur, **Leipzig,** Thomaskirchhof No. 15.
Herstellung von

Club-Abzeichen, Ehrenzeichen

und **Preismedaillen** geprägt und in Emaille, **Fahrradschilder** mit Firma, **Bannernägel** in verschiedenen Mustern, **Wappen, Monogramme, Inschriften** sauber und geschmackvoll.

Fabriklager der Rudge-, Adler-, Peregrine-, Herkules-, Psycho-, Enfield-, Phänomen-, Mars-, u. s. w. Räder bei **O. F. Eule,** Leipzig, Dorotheenplatz 1.

Gebrüder Rennert,

Johannesgasse 10. **Leipzig,** Königstrasse 5/7.

Grösste Blech- und Metall-Lackiranstalt **Leipzigs,** empfehlen sich speciell zur **Emaillierung neuer** sowie **gebrauchter Fahrräder** aller Art, in ihren dazu neuerbauten Emaillir-Lackiröfen. Durch Vergrösserung unserer Werkstätten sind wir in den Stand gesetzt für schnellste und sauberste Ausführung unter coulanten Bedingungen und äusserst soliden Preisen zu garantiren.

Bock & Co.

Cölln-Meissen

älteste Fahrradfabrik (Sachsens)

empfehlen ihre vorzüglichsten neuen 94. Muster, bestes Material u. Garantie, sauberste Ausführung, leichtestes Gewicht.

Preislisten gratis u. franko.

Bundesgastwirthschaft Ebert-Markranstädt

Garten. (Nahe der Kirche.) **Weinstube.**

Treffpunkt der Mitglieder des S. R.-B.

Ausschank vorzügl., preisw. Weine u. Biere. Gute Speisen.

Gesetzlich geschützt.

Dr. A. Uecker's Erfrischungs-Pastillen

für Touristen, Radfahrer, Ruderer etc. à Schtl. 80 Pfennig, hergestellt in der Adler-Apotheke zu **Greifenhagen,** sind ein ausgezeichnetes, ärztlich angelegentlichst empfohlenes Stärkungsmittel auf Touren. Zu erlangen in den Apotheken. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Photograph. Atelier

Julius Benne, Inhaber: **Ernst Zapff.**

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 47.

Gruppen und Portraits in jeder Grösse.
Vorzügliche Ausführung. Solide Preise.
Bundesmitglieder erhalten 10% Rabatt.

Zum III. Bundesfest!

Bundes- Mützen à Mk. 2.—,
Gala-Anzüge à Mk. 46.50.

Richard Voigt, Leipzig,
Neukirchhof 2.

Peregrine-, Saltley-
und
Marriott-Fahrräder,

welche an Eleganz, Leichtigkeit und Stabilität jedem anderen Fabrikat mindestens gleichkommen, offerirt und hält stets in grosser Anzahl zur Auswahl am Lager

Richard Häbler, Zittau

Lessingstr. 8.

Generalvertreter für Sachsen, Schlesien und Oesterreich-Ungarn der **Leicester Cycle-Comp.,** Leicester, der Herren **Thomas Smith & Sons,** Birmingham, der **Marriott-Cycle-Comp.,** London und Birmingham.

Tüchtige solvente Vertreter gesucht.

Wo nicht vertreten, liefere prompt bei hohem Rabatt direkt.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

BÜCHEREI DEUTSCHE HOCHSCHULE FÜR KÖRPERKULTUR

Arthur Klarner

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung

Wächterstr. 8. LEIPZIG Wächterstr. 10.

Bundes-Gasthaus

„Drossel", Meissen.

An der Leipziger Strasse gelegen,

mit prachtvollem, schattigen Garten.

Allen Bundesmitgliedern hält sich bestens empfohlen

Reinhold Schulze.

H. Niedenführ,

Dresden, Wallstr. 14

empfiehlt

Seidel-Naumann's

Fahrräder.

Anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

94er Modelle mit allen Reifen lieferbar.

Reichhaltiges

Lager in Sportartikeln.

Coulante Zahlungsbedingungen. — Reparaturwerkstatt.

Wanderer-Fahrräder.

Anerkannt feinste deutsche Marke

offerirt billigst

W. Carl Hofmann-Chemnitz

Hartmannstr. 13 (Kronprinz).

Alleinverkauf für Chemnitz u. Umgebung.

AUGUST WITZKE

Schneidermeister

Leplaystrasse 5 **LEIPZIG** Leplaystrasse 5.

Hôtel Stadt Nürnberg

Bundeshôtel Chemnitz

Neustädter Markt

ganz nahe am Bahnhofe

Jeden Dienstag Abend

Zusammenkunft des Ortsvereins S. R.-B.

Opel-Premier- und Wanderer-Fahrräder

liefert zu billigsten Preisen

Clemens Dippmann, Vertreter.

Mitglied des S. R. B.

Merzdorf bei Frankenberg.

Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt.

Curt Bretschneider,

Chemnitz.

Zwickauerstr. 28. Zwickauerstr. 28.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von

Vereins-Abzeichen aller Art.

Specialität:

Emaille-Abzeichen. — Fahrradschilder.

Herm. Krabitz,

Chemnitz,

Langestrasse 55

und

Mittweida.

Grosses Fahrrad- und Nähmaschinen-Lager.

General-Vertreter

von **Dürkopp & Co.** in **Bielefeld**

Reiches Lager in

Fahrrad-Zubehörtheilen.

Eigene Vernickelungs- & Emaillir-Anstalt.

Guteingerichtete Reparaturwerkstatt.

Neuheit!

„Reclame-Uebersattel"!

(Gebrauchsmusterschutz No. 23528)

mit beliebiger aufgestickter Firma oder Monogramm,

billiger als alle anderen Fabrikate,

versende auf Verlangen Muster und Preisliste zur gefl. Ansicht.

D. Nolting, Chemnitz i. S.

Fabrik und Engros-Lager sämmtl. Sport-Artikel.

Zirrgiebel's Lipsia Fahrräder

Beste Marke

Lipsia Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel
Leipzig-R.

Leipzigerstrasse 2, 3, u. 4.

Fernsprecher 324. Preislisten frei.

Die weltberühmten
Adler-
Brennabor-
Naumann-Fahrräder
empfiehlt zu billigsten Preisen
L. Vogel, Generalvertreter, Chemnitz.
Ecke Rochlitzer- und Frauenstrasse.
Preislisten gratis und franko.

Bruno Walter
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
Annenstr. 5. **Chemnitz** Annenstr. 5.

Reparatur-Werkstatt.
Bruno Wirthgen, Löbtau, Tharandterstr. 1.

Grösste Neuheit!
Sport-Uhr für Radfahrer;
an der Lenkstange zu befestigende, genau gehende Uhr mit Gummi-Schutzgehäuse und mit einstellbarem Zeiger, zur Berechnung der Fahrt, versendet unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags und unter Garantie für richtigen Gang zum **Preise von 8 Mark.** Bei drei Stück portofrei.
Carl Dürr, Uhrmacher, **Chemnitz,** Langestr. 59.

Der
Fahrrad-Uebersattel:
ist wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften anerkannt
der Beste
und hat sich deshalb

SAXONIA

GESCHÜTZT. N°. 4958.

Einen Weltruf

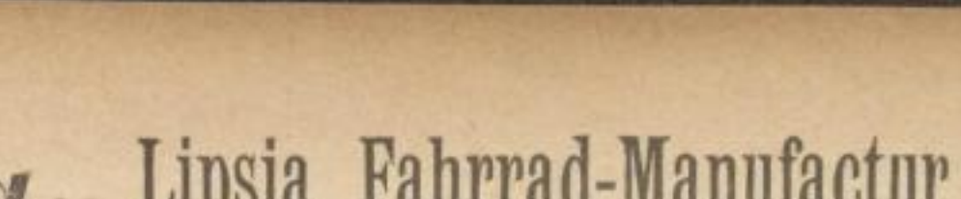
erworben, weil: angenehm, weich, nicht hitzend, Ausdauer erhöhend, Beinkleider schonend, auf jeden Sattel passend, fest sitzend und dauerhaft. Aerztlich allen Radfahrern empfohlen.

F. Louis Beilich, Meissen.

Der Uebersattel „Saxonia" ist in jeder Fahrrad- und Sporthandlung zu haben. Nur echt, wenn mit Stempel versehen.

Neu! **Filzgriffe für Fahrräder.** **Neu!**

Patentirt in mehreren Staaten.
Deutscher Gebrauchsmusterschutz 20370.



Leichtester und **schönster** Griff mit festaufsitzendem, bequem **waschbaren** Filzüberzug.

Pedal- **leicht**

Filze **elegant.**

Polirfilze in Scheiben, Platten, Muffen, Kegel u. s. w.

Prospekte und Ansichten auf Anfordern umgehend.

Mech. Filzfabrik Rob. Zimmermann, Zittau i. S.

R. Zwicker & Co., Leipzig.
Grimmaische Strasse 20.

Radfahrer -Jackets, -Hosen, -Strümpfe, -Hemden, -Mützen etc.

in grösster Auswahl und guten Qualitäten.

Feine Vereins-Zeichen
in Prägung-, Emaille-Galvanoplastik
liefert
R. Diller, Dresden
Johannesstrasse 9.

Otto Brennecke,

Blücherstrasse 47.

Blücherstrasse 47.

Erstes Leipziger Fahrradgeschäft.

Generalvertreter von The New Hudson Cycle Co.
empfiehlt seine Fahrräder angelegentlichst.
Lernen gratis.
Gut eingerichtete Reparaturwerkstatt.

Gebr. Thomas, Fahrradfabrik, Bautzen-Seidau

Gewicht 10 Kilo complet.

Preisbücher gratis und franco!

empfehlen ihre **allerneuesten Fabrikate** mit **gesetzlich** geschützter, **ohne Concurrenz** dastehender **Kettenspannung.**

Die sowohl in den Vorjahren, wie auch bereits in diesem Jahre erzielten bedeutenden Erfolge, darunter namentlich auch der

100 km. Strassen-Record des D. R.-B.

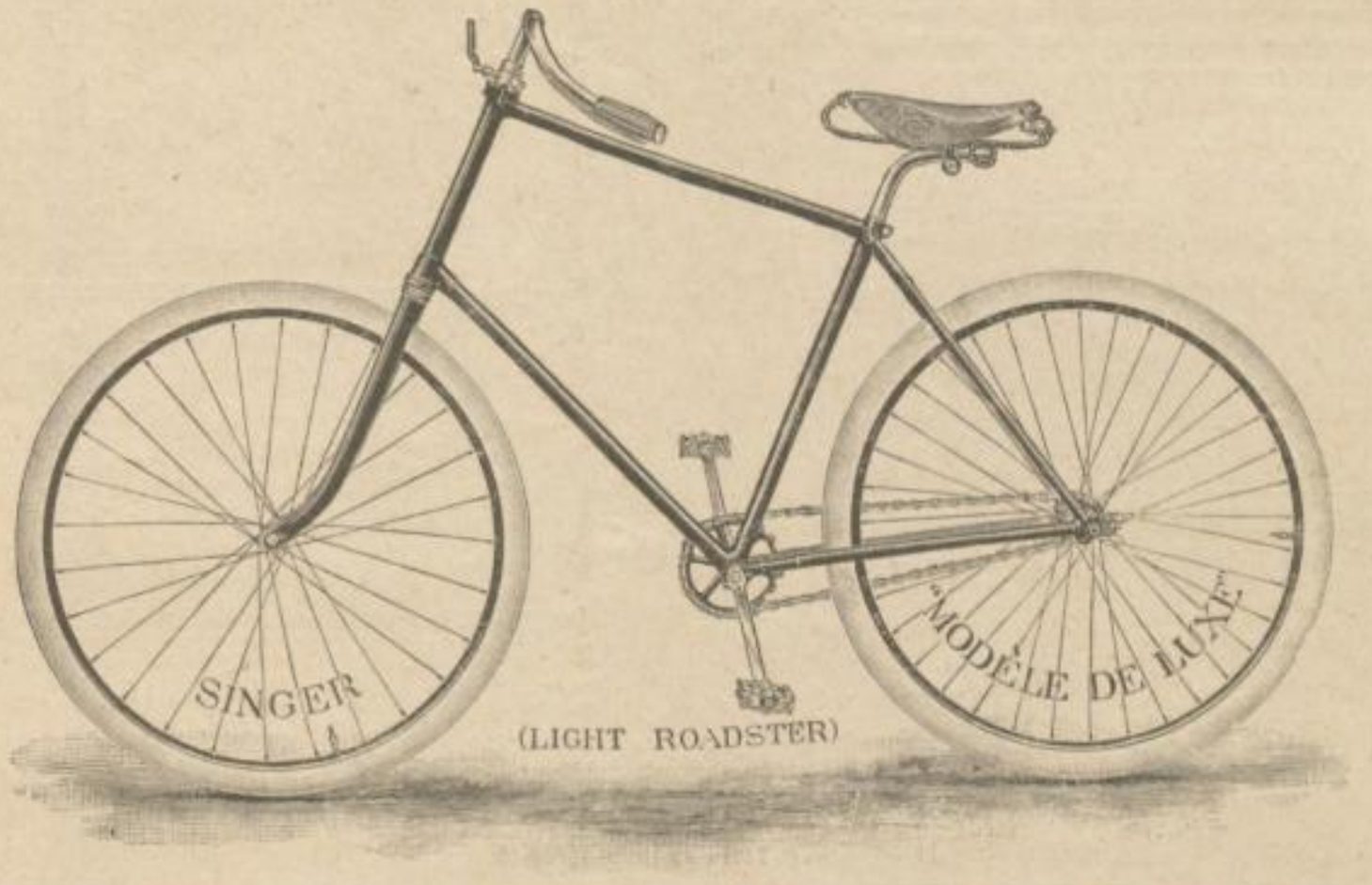
gefahren in **3 Stunden 30 Min. 43 Sec.,** sowie eine Menge Anerkennungsschreiben bekunden die allseitige Vollkommenheit unserer Fabrikate.

Georg Insam, Leipzig,

Promenadenstrasse.

Generalvertreter: für West-Sachsen der Singer Cycle Co.
für Leipzig und Umgegend der Chemnitzer Velocipedfabrik Nestler & Scadock.
„ „ „ „ „ Fahrradfabrik „Saxonia".

Tüchtige solvente Vertreter gesucht!



Preislisten gratis und franco!

Durch grössere Abschlüsse in Rädern und Pneumatikreifen bin ich in der Lage zu Original-Fabrikpreisen liefern zu können. ■ Wo nicht vertreten, liefere direkt. ■

Preislisten frei.

Neue

Mammuth-Komet

Halbracer $12^1/_2$ kg. Tourenmaschine $17^1/_2$ kg.

Fahrradfabrik „Komet"

Schlick & Hinkelmann,
Dresden.